



# Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung · November 2008

12. Jahrgang

Am Donnerstag fällt die Landesmedienanstalt ihre Entscheidung:

## Wer macht das Rennen um die Frequenz 106,5 Mhz?

**B**ald ist es so weit. Am Donnerstag, 6. November, am späten Nachmittag, wird die Landesmedienanstalt Niedersachsen (LMN) ihre Entscheidung verkünden. Sie hat auszuwählen zwischen den beiden Bewerbern Radio Team Niedersachsen (RTN), das formal mit der Bezeichnung „106,5 Rundfunkgesellschaft“ antritt, und der „106,5 Rundfunkgesellschaft Stadt und Region Hannover gGmbH“.



Die Spitzenvertreter der gesellschaftlichen Gruppierungen nach der Gründungsversammlung der neuen gemeinnützigen Trägergesellschaft für Radio Flora.

An der RTN-Gruppe sind nach dem vorläufigen Nicht-Beitritt von Andreas Kuhn, 96 Klubchef Martin Kind, Sparda-Bankchef Klaus Woyna und der Firma X-City Medien aktuell noch das Lokalradio Neustadt, das Freiwilligenzentrum Hannover, sowie h1-Fernsehen aus Hannover e.V. mit seinem Vor-

sitzenden Georg May beteiligt. Dem gegenüber steht ein breites Bündnis gesellschaftlicher Gruppierungen – angefangen bei Arbeit und Leben, Asphalt, dem Blinden und Sehbehindertenverband, der Gesichtswerkstatt, den Hannoverischen Werkstätten, kargah

e.V., dem Regionssportbund, der Stiftung Leben und Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, dem Niedersächsische Turnerbund, um nur einige wenige zu nennen.

Wie bereits im letzten Lindenspiegel berichtet, hatte es im Vorfeld der jetzt anstehenden Entscheidung erhebliche Querelen um Konzepte, Inhalte und Strukturen gegeben, die zu der Notwendigkeit der Neuvergabe der Sendelizenz geführt haben. Die LMN hatte die Verlängerung der Sendelizenz wegen gravierender Mängel an der Programmgestaltung des alten Flora-Teams abgelehnt und die Sendefrequenz zum 1. April 2009 neu ausgeschrieben.

Inzwischen haben die alten „Floralen“ nach eigener Einschätzung ihre Hausaufgaben gemacht und sich vom Einschalt- zum Begleitradio (7 bis 18 Uhr) gewandelt, in welchem aber spezifische Gruppeninteressen immer noch angemessen zu Wort kommen. Man sei sich treu geblieben und habe doch Veränderungen herbeigeführt, so die neuen Macher. Nach dem Verständnis des Vorstandes des neuen Trägervereins soll das Programm in sozialer, kultureller und politischer Hinsicht als publizistische eine Ergänzung zum etablierten Medienbereich darstellen und somit als relevanten Faktor in der Region fungieren. Als Beweis für die Richtigkeit des neu eingeschlagenen Weges wird die breite

Resonanz in der Bevölkerung gewertet, sowie die parteienübergreifende Zusage von Hilfe und Unterstützung aus der Politik. Auch die LMN hat bereits die deutliche Qualitätssteigerung anerkannt.

Die andere Seite reklamiert für sich das bessere, weil kompetentere, innovativere und zukunftsfähigere Radiokonzept und sieht keine Notwendigkeit für Gespräche mit dem Flora e.V. Die Entscheider in der LMN stehen nun vor der Wahl zwischen einem professionellen Rundfunk, wie ihn das RTN anbietet und einem von Ehrenamtlichen gestalteten Bürgerfunk. Ob eine der beiden Gruppen beides leisten kann, muss nun das LMN-Gremium entscheiden. Hierzu sind die Bestimmungen des Niedersächsischen Mediengesetzes eindeutig und bindend. Es muss nach journalistischer Qualität, Bürgernähe und Medienkompetenz bewertet werden. Eine Auswirkung spezifisch für Lindenspiegel hätte die Erteilung des Zuschlages an das RTN: die Radio Flora-Räume auf dem Faust-Gelände würden zugunsten eines citynahen Standortes aufgegeben. Unabhängig wie die LMN entscheidet: Nach dem Motto „geteilte Freude ist doppelte Freude“, bzw. „geteiltes Leid ist halbes Leid“ lädt Radio Flora am 6. November FreundInnen, HörerInnen, UnterstützerInnen und aktive Radioschaffende ins Funkhaus auf dem Faustgelände ein. Jeder sollte nach seinen Möglichkeiten flüssige oder feste Nahrung zur Party beisteuern. hew

### interkulturelle Stadtteilzeitung (isz) ab Seite 9 bis 14

**Lass die Socken baumeln!**

Waschsalon Cafe WASCHeiber Limmerstr. 1 (Passage)

**Großer Schutz zum kleinen Preis.**

Autofahren wird wieder billiger: Mit den Kfz-Tarifen Ihrer Allianz sparen Sie jetzt bis zu 169 €/Jahr. Schauen Sie doch einfach vorbei. Ich berate Sie gern.

Allianz Hannover-Linden, Aleksandar Petrovic, Deisterstraße 28, 30449 Hannover, allianzhannover.linden@allianz.de, www.allianz-linden.de, Tel.: 0511.1236873

Hoffentlich Allianz.

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events

**40 QUADRAT** Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch  
Wilhelm-Blumh-Strasse 25 · Linden-Nord  
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

www.twin-go.de Ihr Twingo-Spezialist in Hannover hat immer tolle Angebote:

**Jahresinspektion 99,-\*** incl. Öl, Filter, Luftfilter

**Bremsklötze und Brems Scheiben vorne erneuern 149,-\***

**Satz Fußmatten 14,95\***

www.twin-go.de powered by STEINFELD

Wunstorfer Str. 109, 30453 Hannover Tel. 210 00 00

\*Angebote gültig bis 1.6.2008 für alle Twingo Modelle bis 12/2006

Einfach anrufen und nach weiteren **unschlagbaren Preisen** fragen. Viele Preise für Standardreparaturen finden Sie auch im Internet.

PC SERVICE Vor-Ort-Service HardFair

**Service- und Computer-Laden**

Fröbelstraße 1 Tel. 300 23 50

Wir setzen auf Zusammenarbeit! Linux? Klar! Windows? Klar!

**Was schauen Sie denn so?**

Filme bereits ab 1,- Euro leihen!

NEU! ab 15.09. in Hannover-Linden

24h Verleih & Verkauf

VIDEOSTORE ENTERTAINMENT Hannover-Linden, Deister-Str. 41-45, 30449 Hannover, www.videostore-linden.de

**Elektro - Lingenfelder**

Ihr Fachgeschäft mit persönlicher Beratung

**Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe / bis 31. Dezember**

Charlottenstraße 1 / Ecke Deisterstraße  
Tel. + Fax: 44 14 18  
E-Mail: elektro.lingenfelder@nexgo.de  
30449 Hannover

Schöne Aussichten Ägypten

Hotel Flamenco Beach Resort \*\*\*\*

Eine Woche Doppelzimmer, Halbpension  
Reisezeit: 09.01. - 01.02.09  
(nur buchbar bis 19.11.08)

Preis pro Person ab 369,- Euro  
Zug zum Flug ist inklusive

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover  
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13  
E-Mail: hannover3@first-reisebuero.de  
www.first-reisebuero.de/hannover3

FIRST REISEBÜRO

Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



Linden-Fahne erhältlich

Die der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV) hat eine Linden-Fahne (Lindener Rathaus) anfertigen lassen. Sie ist zum Preis von zehn Euro unter anderem über die Redaktion des Lindenspiegels erhältlich.

Stolperstein für Zauberkünstler Ernst Schünemann

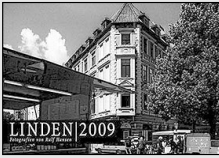
Ernst Schünemann wurde am 11. Februar 1897 in Hannover geboren. Seit seiner Geburt war er mit einigen Unterbrechungen in der Limmerstraße 71 angemeldet. Nach der Schule lernte er Koch. Als Freiwilliger zog er in den Ersten Weltkrieg, kam in Kriegsgefangenschaft und wahrscheinlich erst 1920 wieder frei. Ab 1924 trat er als Artist und Zauberkünstler auf. Anfang 1939 wurde er verhaftet und am 7. Februar 1939 im Gerichtsgefängnis Hannover inhaftiert. Er wurde im März 1939 vom Luftwaffengericht Berlin mit drei weiteren Zeugen aus Hannover nach Magdeburg angefordert. Einer von ihnen war der am 7. Mai 1903 in Hannover geborene Richard Lange, der noch 1939 in Hannover verurteilt wurde, 1941 in polizeiliche Vorbeugungshaft genommen wurde und 1942 als §-175-Häftling im KZ Mauthausen II starb. Noch im selben Monat kamen sie nach Hannover zurück. Am 3. Oktober 1939 stand Ernst Schünemann dann selbst vor Gericht. Das Landgericht Hannover verurteilte ihn aufgrund der Paragraphen 175 und 175a Strafgesetzbuch wegen „widernatürlicher Unzucht“ zu drei Jahren Zuchthaus. Zur Last gelegt wurden ihm 13 Fälle homosexueller Handlungen, darunter auch zwei „Versuche“, die ebenfalls strafbar waren. Weil er anscheinend ein „gewöhnlicher“ Schwuler war, merkte das Nazi-Gericht die selten geäußerte Meinung an: „Der Angeklagte ist auf dem Gebiet der Unzuchts-handlungen mit Männern Gewohnheitsverbrecher, aber kein gefährlicher Gewohnheitsverbrecher...“ Er war nicht



vorbefraht. Noch im selben Monat transportierte man Ernst Schünemann in das Zuchthaus Hameln. Dort wurde er im Februar 1941 mit einer Lungenentzündung in das Anstaltslazarett eingeliefert. Seine Krankheit verschlimmerte sich. Am 14. Februar 1941 teilte die Anstalt seiner Mutter in Hannover mit, dass ihr Sohn in das Stadtkrankenhaus Hameln verlegt worden sei. Am selben Tag verstarb Ernst Schünemann im Alter von 44 Jahren. Sein Tod dürfte auch durch die schrecklichen Haftbedingungen im Zuchthaus Hameln verursacht worden sein. Die Patenschaft für seinen Stolperstein hat Detlef Simon, der Zauberkünstler und Entertainer Desimo, übernommen. Am Donnerstag den 13. November 2008 um 15.30 Uhr wird der Künstler Gunter Demnig in der Limmerstraße 71 den Stolperstein setzen. Eine Postkarte zeigt das Haus, in dem der Zauberkünstler Ernst Schünemann wohnte. Es ist das zweite Haus nach dem Eckhaus auf der linken Seite der Limmerstraße. Die Veröffentlichung der Karte erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Andreas-Andrew Bornemann – www.postkarten-archiv.de. Rainer Hoffschildt

Der neue LINDENKALENDER ist da!

Fotograf Ralf Hansen hat den neuen Lindenkalendar für das Jahr 2009 fertiggestellt. Zwölf mal Linden auf 14 Seiten, in schwarzweiss und in altbewährter Hansen-Qualität. Z.B.: Pariser Platz, Lichtenbergplatz und Lindener Berg im Schnee, Lindener Markt, Pavillonstraße, Limmerstraße, ... 42 x 30 cm, Duoton, Kalendarium, Ferientermine, Mondkalendar – zum Preis von 15 Euro. Verkauft wird der Kalender im Lindener Weinladen (Limmerstraße 11), in der Fleischerei Gothe (Limmerstraße 28), im Blumenhaus Unverblümt (Limmerstraße 59), bei „Da Toto“ (Fössestraße 61), in Sebbs Bikeshop (Haasemannstraße 10), im „Exil“ (Pariser Platz) und in der Galerie „Bilderrahmen Janekci“ (Nieschlagstraße 13). Die Öffnungszeiten der Geschäfte sind ein wenig unterschiedlich, aber ein Besuch lohnt sich immer – nicht nur zum Kalenderkauf!



Aufruf zur Demonstration am 8. November:

Den Nazis entgegen treten

Am Sonnabend, 8. November, demonstriert das Aktionsbündnis „Linden gegen Nazis“ in Linden und Limmer gegen Rassismus und Neofaschismus. Das Aktionsbündnis fordert ein Verbot des Nazi-Aufmarsches am 1. Mai 2009 in Hannover.

Im Anschluss an die Demonstration – Treffpunkt ist um 15 Uhr der Küchengartenplatz – findet am Erinnerungsstein des Frauen-KZs Limmer eine Gedenkveranstaltung statt. Zusätzlich gibt es im Gedenken der Novemberpogrome von 1938 am 9. November in ganz Hannover zahlreiche Erinnerungsveranstaltungen.

Das breit angelegte Aktionsbündnis „Linden gegen Nazis“ ist ein Netzwerk aus Einzelpersonen, Initiativen, Parteien und Vereinen. Im Aktionsbündnis ist Platz für alle – gleich welcher Herkunft, Religion, Weltanschauung oder Parteizugehörigkeit. Alle demokratisch gesinnten Menschen sind eingeladen, im Aktionsbündnis aktiv zu werden und sich an den vielfältigen Aktionen gegen den Naziaufmarsch in Hannover und Linden zu beteiligen.

Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen! Die

LINDEN GEGEN NAZIS DEMONSTRATION 8. November 2008 15 Uhr, Küchengartenplatz

A flyer for the 'Linden gegen Nazis' demonstration. It features a group photo of people holding a sign that says 'Linden-Limmer Nazifreie Zone'. The text on the flyer includes: 'Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!', 'Kein Fußbreit den Faschisten!', and 'Aktionsbündnis Linden gegen Nazis!'. It also provides the date and time of the demonstration: 8. November 2008, 15 Uhr, Küchengartenplatz.

Opfer von gestern verpflichtet zum Widerstand von heute! Mehr Informationen zur Demonstration am 8. November

und zum Aktionsbündnis „Linden gegen Nazis“ im Internet unter www.linden-gegen-nazis.de.

Gesehen in Linden ...



Der Individualverkehr, schon heute eine der biblischen Plagen der Neuzeit, wird in den nächsten Jahren um weitere 30 Prozent zunehmen. Dass dieses Horrorszenario sogar Chancen bergen kann, zeigt ein Blick des verdienten Kulturschaffenden

... an der Deisterstraße! Hier sehen wir seine Exzellenz, den Hamburger Botschafter, mit seinem diplomatischen Corps vor seiner Botschaftsresidenz an der Deisterstraße. Zum Zeitpunkt der Aufnahme am Samstag, 1. November, war er noch freudig überzeugt, in Kürze den Sieg seiner haushoch favorisierten Landsleute über die Mannen von Hannover 96 an seine Regierung melden zu können. Zu früh wie sich nach dem 3:0 für die Roten herausstellte.

und Chef des SCHUPPEN 68, Klaus-Dieter Gleitze, in die gar nicht so ferne Zukunft eines Lindener Stiefkinds, der Fössestraße. Ein Blick in die Zukunft – exklusiv für den Lindenspiegel ...

... und Rita aus der Nr. 112 verkauft sich selbst

Ich wohne an einer Hauptverkehrsstraße, ca. 30.000 Autos am Tag fahren da durch. Durch die Vibrationen der Lastwagen entstehen regelrechte Risse in der Hausfassade. Das ist aber kein Problem, alle drei Tage schaben wir den Feinstaub von den Fenstern und benutzen ihn als Füllmaterial für die Risse. Wenn ich mal ein bisschen Ruhe vor dem Lärm haben will, gehe ich zum Hafen am Ende unserer Straße und stelle mich dort neben eine Schrottpresse. Die schlimmste Nacht habe ich vor vierzehn Tagen verbracht, nicht ein Auge zu getan. Entsetzlich, ich saß senkrecht im Bett. Die hatten für eine Nacht die Strasse gesperrt, kein Auto, kein Laut, Totenstille. Nicht zum Aushalten. Völlig gerädert habe ich im Morgengrauen meinen Schlafsack gepackt und

scheuert sein. Ich hab meine ganzen sozialen Verbindungen hier im Stau. Um 17.45 treffe ich mich jeden Tag vor der Nr. 10 mit einem Staukumpel in seinem Audi und wir spielen ein paar Runden Blitzschach.“ Barbara ergänzt: „Von den Autofahrern will doch auch keiner weg. Seit zwei Jahren gibt es eine Umgehungsstraße. Die haben sie mittlerweile zu einer Spielstraße umgewidmet, weil die keiner nutzt. Da fahren am Tag vielleicht zehn Autos durch, alles Leute von außerhalb, die sich hier nicht auskennen.“ Ich finde, man soll endlich aufhören, die Staus zu verteuflern. Wer es nicht glaubt, kann gerne mal bei uns vorbei kommen. Kommen Sie zu mir. Auf Grund zahlreicher Anfragen aus dem Stau habe ich eine Pension aufgemacht. Da verbringen jede

Menge Staukumpels ihren Jahresurlaub. Abends sitzen wir dann gemeinsam in der untergehenden Sonne draußen am Straßenrand und beobachten, wie sich der Stau langsam auflöst. Barbara bringt ihre Bratwurstchen vorbei, Armin langt unter den Tresen und holt eine Flasche „Rotkäppchen“ hervor und irgendwann kommt dann manchmal auch noch die Rita vorbei. Als Günther, der sich im Alltag immer ins Finanzamt staut, neulich im Urlaub bei mir die Postkarten von meiner Pension für seine Urlaubspost gekauft hat, grinst er: „Die sind heiss begehrt im Amt. Wer will denn auch immer diese Langweiler kriegen, von den Kanaren, aus Florida oder von den Malediven?“ Stauen Sie doch mal bei uns vorbei. Klaus-Dieter Gleitze

Faustball bei SG 74

Kommt zur SG 74 zum Faustball spielen! Frauen und Männer, auch Anfänger aller Altersklassen werden sich in der familiären Faustballgemeinschaft bei uns wohlfühlen. Training: jeweils mittwochs von 19.30 bis 22 Uhr in der Halle der IGS Mühlenberg. Weitere Infos von H.W. Kroell unter Telefon 66 05 45.

Tischtennis-Turnier

Die Kleinsten sind in Hannover-Linden zumindest einen Tag lang die Größten. Am 22. November um 14 Uhr wird unter der Regie des VfL Hannover in der Helene-Lange-Schule (Eingang Hohe Straße 24) der Ortsentscheid der mini-Meisterschaften 2008 / 2009 im Tischtennis, der größten Breitensportaktion im deutschen Sport, ausgespielt. Anmeldungen bei Gernot Dörrie, Telefon 01 71 - 1 42 16 27, und Peter Drögmeyer, Telefon 2 15 04 10 (ab 16 Uhr).

Jungen stärken

Der Verein „mannigfaltig“ – „Verein für Jungen- und Männerarbeit“ – bietet Jungen im November wieder die Möglichkeit, in einem Kurs gemeinsam mit anderen Jungen das eigene Selbstbewusstsein zu stärken. Veranstaltungen: Freizeitheim Linden. Infos unter 4 58 21 62 – www.mannigfaltig.de.

Projekte der Lindener Geschichtswerkstatt (Teil 4):

# Dem Kinde zugewandt – die Weltliche Schule Fröbelstraße

Von 1920 bis 1933 gab es in Deutschland Weltliche Schulen. Warum wurden sie gegründet und wie unterschieden sie sich von herkömmlichen Schulen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Dokumentation „Weltliche Schule Fröbelstraße“, die als Dauerausstellung auch im Lindener Geschichtskabinett zu sehen ist.

Die Interessen von Kirche und preußischem Staat bestimmten bis ins 20. Jahrhundert hinein die Unterrichtsinhalte der Volksschulen. Kinder sollten zu „Frömmigkeit, väterländischer Gesinnung und Königstreue“ erzogen werden. Bis zu sechs Wochenstunden Religionsunterricht, biblische Texte zum Lesen- und Schreibenlernen und patriotischer Geschichtsunterricht gehörten zum Schulalltag. Ziel war die Wehrtüchtigung der jungen Generation. Im Religionsunterricht wurde der Opfertod von Jesus mit dem „Heldentod“ an der Front gleichgestellt, der Geschichtslehrer behandelte Aufsatzthemen wie „Warum wir die Franzosen hasen“, Gehorsam und Demut gehörten zu den wichtigsten Erziehungszielen, Prügelstrafe und Schläge mit dem Rohrstock waren an der Tagesordnung.



Reformpädagogischer Ansatz gegen ein autoritäres und kriegsverherrlichendes Schulsystem: die unter anderem auf Friedrich Fröbel zurückgehende Weltliche Schule.

Schulgemeinschaften“, der die Umsetzung neuer konfessionsloser Schulen forderte. Zunächst richtete die Stadt Hannover 1922 an vier hannoverschen Schulen Sammelklassen ein, so auch in den Lindener Schulen Fröbel- und Pe-

triststraße. Der Unterricht unterschied sich von herkömmlichen Schulklassen deutlich. Jungen und Mädchen wurden hier zusammen unterrichtet, Religionsunterricht und körperliche Züchtigung gab es nicht. Neue Schulfächer wie Zeichen, Werkunterricht oder Sport erweiterten den Stundenplan. Zusätzliche kostenlose Unterrichtsangebote, z.B. Geigenspielen oder Stenografie, ergänzten die Lehrinhalte.

Schnell gewannen die Weltlichen Sammelklassen an Zulauf, denn viele Arbeiter waren daran interessiert, dass ihre Kinder frei von kirchlicher und parteipolitischer Beeinflussung unterrichtet wurden. Kinder, die aus der Kirche ausgetreten waren und die Jugendweihe erhalten wollten, besuchten im letz-

ten Schuljahr nachmittags den Moralunterricht. Bald gab es an einigen Schulen fast nur noch Weltliche Sammelklassen, so dass sie als Weltliche Schulen betrieben werden durften und eigene Rektorenstellen bekamen. Diesen Status erhielt 1927 auch die Schule Fröbelstraße in Linden.

## 1933 werden die Weltlichen Schulen aufgelöst

1933 endet die kurze Blütezeit der Weltlichen Schulen. Die Nationalsozialisten sahen in den weltlichen Schulen marxistische Schulen mit „roter Pädagogik“, die „den Wehr- und Kriegswillen unterwandern“. Die weltlichen Schulen wurden aufgelöst und die Schüler auf andere Schulen versetzt.

## Erziehung aus dem Blickwinkel des Kindes

Bestrebungen, dieses autoritäre und kriegsverherrlichende Schulsystem zu ändern, gab es bereits im 18. Jahrhundert. So forderte der Philosoph Jean-Jacques Rousseau, Erziehung sollte „aus dem Blickwinkel des Kindes“ gemacht werden. Das hieß z.B. Förderung der Selbstständigkeit und der handwerklichen Fähigkeiten der Schüler, Entwicklung der künstlerischen Gestaltungskräfte, Aufhebung körperlicher Züchtigung. Erst als Kaiser Wilhelm II. im Jahre 1918 abdankte und ins Exil ging, konnten erstmals einige reformpädagogische Ansätze in Deutschland umgesetzt werden. Wesentlichen Anteil daran hatte der „Bund Freier



Friedrich Fröbel (1782-1852) war anfangs als Lehrer in Frankfurt tätig, bevor er sich der Kleinkindpädagogik zuwandte. Nach Fröbels Ansicht war der Mensch ursprünglich gut, durch schlechte Lebensumstände und falsche Erziehung aber würde er verbogen. Kinder seien wie Pflanzen, die zu hegen sind, damit sie wachsen können.

Weitere Informationen über die weltlichen Schulen gibt es im Geschichtskabinett im Freizeithaus Linden (Windheimstraße 4). Öffnungszeiten: montags 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Absprache unter 2 10 71 25 oder 1 68 - 4 01 84.



Michaela Tanda – 1981 und heute.



den Bewohnern ging. Der Sieger bekam eine „Butjermütze“, durfte an der Spitze des Festumzuges marschieren und auch verschiedene repräsentative Aufgaben erfüllen. Ein Treffen mit ehemaligen „Butjern“ und allen, die ein-

mal an der Butjerwahl teilgenommen haben, ist geplant. Dort besteht die Möglichkeit, sich nach langer Zeit mal wieder zu sehen und Erinnerungen auszutauschen. Kontaktperson ist Egon Kuhn (Tel. 2 10 71 25).

**Tabak - Papier  
Getränke - Lotto  
Zigarren**  
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.  
**Zigaretten-Tabak**  
Unitas hell & dunkel, 175g 14,70 €  
**Fritz Kivelitz  
Posthornstr. 30**  
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

**TANGO ARGENTINO**  
**TANGO**  
Tango Café  
und Schnupperstunde  
jeden Sonntag um 15.00  
**MILIEU**  
Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord  
Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel: 44 02 02

**Canon de Pao – Spanisches Restaurant**  
„Fisch satt“ *mit Raucherraum!*  
außer Freitag und Samstag  
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.  
**11.50 Euro**  
im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.  
Charlottenstraße 64  
Tel.: 0511 - 451 595  
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

**FÖSSE DRUCK**  
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck  
seit 1990  
FÖSSE DRUCK  
Tagungsberichte  
Diplomarbeiten  
Dissertationen  
Qualitätsfarbkopien  
Qualitätsbindungen  
Drucksachen aller Art  
Telefon: 0511 / 44 22 43  
Telefax: 0511 / 44 22 58  
Fössestraße 14 - 30451 Hannover  
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend  
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr  
www.fosse-druck.de + + + e-mail: fosse@netlink.de

**Buchführung**  
Selbstständige Buchführungshelferin (langj. Berufserf.) erstellt kompetent und zuverlässig Ihre komplette Buchführung u. Lohnabrechnung.  
Tel: 05 11 / 2 34 33 45  
Fax: 05 11 / 2 35 04 67  
helena.boettcher@gmx.de

**Bestattungsinstitut  
Conradi**  
30451 Hannover  
Alberstraße 9  
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe  
Linden eG**  
Wohnungsgenossenschaft  
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69  
info@selbsthilfe-linden.de  
Bürozeiten  
Dienstag 14 - 16 Uhr  
Mittwoch 10 - 12 Uhr  
Donnerstag 16 - 18 Uhr  
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.  
genossenschaftlich wohnen

**ELISABETH WILLENBORG**  
RECHTSANWÄLTIN  
NIEHMEYERSTR. 6  
30449 HANNOVER  
Versicherungsgeschäft  
Medizinrecht  
Trennung / Scheidung  
Unterhalt  
Sozialversicherungsrecht  
Form: 05 11 213 4 213  
Fax: 05 11 213 4 214  
www.e-willenberg.com  
Ganzjährig besetzte  
Dolmetscherin / Übersetzerin  
Französisch / Englisch

**Aktuelles Angebot im November**  
Bio-Dreikornbrot (750 g) – nur 2,60 Euro  
**Lindener  
Back & Cafehaus**  
Bio-Vollkornbäckerei  
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen  
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

# Ehemalige Lindener Butcher gesucht

1981 wurde sie zum „Lindener Butjer“ gewählt: Michaela Tanda. Das damals zwölfjährige Mädchen durfte den großen Festumzug des Butjerfestes mit Schalmeienkapelle und Spielmannszug anführen. Von vielen Initiatoren veranstaltet, war das Butjerfest von 1978 bis 1998 alljährlich einer der Höhepunkte der Lindener

Festivitäten (Siehe Lindenspiegel 8/2008 – im Internet unter www.lindenspiegel.de). Fester Bestandteil der Butjerfeste war die „Butjerwahl“, die immer eine Woche vor dem Fest stattfand. Dort stellten sich Lindener Jungen und Mädchen einem Wettkampf, in dem es um Kenntnisse des Stadtteils, der Geschichte und

Seit fünf Generationen  
**jederzeit für Sie da.**  
Auch nachts, sonn- und feiertags.  
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.  
**92 99 10**  
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,  
Göttinger Chaussee 173, Mühlbergzentrum 5a,  
Badenstedter Straße 201,  
www.lautenbach-bestattungen.de  
**Gebr. Lautenbach**  
BESTATTUNGEN

**Schloss-Apotheke**  
Homöopathie und Naturheilkunde

in der  
Calenberger Esplanade 3A  
30169 Hannover  
Tel. 0511 - 13 16 261  
www.schloss-apo.com

**POCO**  
EINRICHTUNGSMÄRKTE

POCO-Hannover  
Davenstedter Str. 78a  
30453 Hannover-Linden

**Elke Frischkorn med. Masseurin**  
seit 15. Sept. neuer Praxisraum

Wittekindstraße 17 30449 Hannover  
Tel. 05 11 / 21 35 97 48  
www.klang-massage-bewegung.de

**Umzugsangebot**  
vom 1.10.-31.12.2008

2 x 30 Minuten-Massage  
Pro Massage 15 EURO

**Erleben beginnt mit gutem Hören.**

**KORALLUS**  
Hörakustik

Telefon (05 11) 44 80 40  
Falkenstr. 21 A · 30449 Hannover  
Limmerstr. 2 D · 30451 Hannover  
Calenberger Esplanade 2 A · 30169 Hannover  
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen

**Kostenfreier Hörtest**

**SUN power**  
ehemals SUNPOINT  
Schwarzer Bär 8  
Tel.: 4 58 22 37

**PowerPreise**  
4 Euro = 16 min  
5 Euro = 20 min

**Trainieren wie die Stars**  
... in nur 10 Minuten zum Fitness Erfolg

2 mal die Woche 10 Minuten Vibrat für mehr Energie, Kraft und Wohlbefinden. Nutzen auch Sie eine Erfindung der russischen Raumfahrt. Schon nach 3-4 Trainingseinheiten a 10 Minuten sind bereits Erfolge zu verzeichnen. Ob Jung oder Alt, trainiert oder untrainiert Vibrat ist mehr....

**Vibrat hilft bei:**  
Cellulite  
Übergewicht  
Wassereinlagerungen  
Bindegewebsschwäche  
Stoffwechselstörungen  
Durchblutungsstörungen  
Rückenschmerzen  
Gelenkschmerzen  
Muskelschwäche  
Verspannungen  
Osteoporose

50 Min. Vibration: € 49,90  
30 Min. Vibration: € 32,50  
15 Min. Vibration: € 18,50

Impfkampagne für die Region Hannover gestartet:

# Impfschutz ab 30

Gegen die Impfmüdigkeit: Mit einer groß angelegten Aktion wirbt das Gesundheitsplenum für die Region Hannover für den Impfschutz von Erwachsenen ab 30 Jahren. Dazu werden mehr als 100.000 Flyer über Arztpraxen, Apotheken, Verbände, Vereine oder Ortsfeuerwehren in der Region Hannover verteilt. Die Faltposter sind in ihrem Aussehen einem Impfbuch nachempfunden und informieren kurz und verständlich über die sechs wichtigsten Schutzimpfungen: gegen Diphtherie, gegen Influenza, gegen Keuchhusten, Kinderlähmung, Lungenerkrankung und Wundstarrkrampf.

Ein Anlass der Kampagne ist die Rückkehr längst besieger Infektionskrankheiten. Ein anderer die nachlassende Bereitschaft vor allem erwachsener Menschen, sich impfen zu lassen oder ihren Impfschutz zu erneuern. „Deutschland ist hinsichtlich seiner Impfquoten ein Entwicklungsland“, betonte Dr. Hans-Bernhard Behrends, Leiter des Fachbereichs Gesundheit der Region Hannover, zum Start der Aktion im Haus der Region. Defizite bestünden vor allem bei so genannten Boosterimpfungen, mit den Immunisierungen aus dem Kindesalter wieder aktualisiert werden. „Die größten Lücken haben wir heute bei Auffrischungsimpfungen gegen Tetanus und Diphtherie“, so der Amtsarzt.

Der Sprecher des Gesundheitsplenums für die Region Hannover, Dr. Udo Niedergerke, bezeichnete die niedrige Impfquote sogar als erschreckend: „Mehr als 50 Prozent aller Erwachsenen besitzen keinen ausreichenden Impfschutz“, sagte

der hannoversche Facharzt für innere Medizin. Er vermutet, dass Krankheiten wie Pocken oder Diphtherie mit ihrem allmählichen Verschwinden auch ihren Schrecken verloren hätten. Ein gefährlicher Trugschluss, so Niedergerke: „Gerade bei ungeimpften Erwachsenen und abwehrgeschwächten Menschen können Erreger von Keuchhusten oder Influenza nach wie vor zu schweren Krankheitsbildern führen.“

weg ist auch die Gefahr gestiegen, sich mit Polio zu infizieren“, warnte Almut Jahnke-Saile. Die Sprecherin der Regionalgruppe Hannover im Bundesverband Poliomyelitis e.V. rief daher am Weltpoliotag dazu auf, sich gegen die Krankheit zu impfen.

In den nächsten Tagen gelangen die Flyer zu den Bürgerinnen und Bürgern in der Region Hannover. Dabei hilft das engmaschige Netzwerk des Ge-



Unter dem Motto „Impfen nützt – impfen schützt“ ruft das Gesundheitsplenum für die Region Hannover zur Verbesserung der Impfbereitschaft auf. Von links nach rechts: Peter Kamin (KKH – Die Kaufmännische), Almut Jahnke-Saile (Sprecherin der Regionalgruppe Hannover im Bundesverband Poliomyelitis e.V.), Bernd Gerstl (Apothekerkammer Niedersachsen), Dr. Hans-Bernhard Behrends (Fachbereichsleiter Gesundheit der Region Hannover), Dr. Matthias Berndt (Ärztammer Niedersachsen, Bezirksstelle Hannover) und Dr. Udo Niedergerke (Sprecher des Gesundheitsplenums für die Region Hannover).

Selbst Poliomyelitis oder Kinderlähmung, die seit 2002 in Europa als ausgerottet gilt, kann durch Migration oder durch Urlaubsreisen jederzeit wieder nach Deutschland eingeschleppt werden: „Mit zunehmender Mobilität über Kontinente hin-

sundheitsplenums für die Region Hannover. Institutionen von der Apothekerkammer und der Region Hannover über den Regionssportbund bis hin zur Verbraucherzentrale unterstützen die Aktion des Gesundheitsplenums.

Schloss-Apotheke – Beratungswochen in der Erkältungszeit:

## „Alle Jahre wieder...“

Es ist wieder soweit. Wir nehmen Kurs auf die kalte Jahreszeit. Immunstimulantien helfen, den Winter gesund zu verbringen.

Vitamine und Spurenelemente wie Vitamin C, Zink, und Selen sorgen dafür, dass unser Immunsystem gestärkt wird und vorbeugend eine Erkältung abgefangen werden kann.

Eine weitere Möglichkeit zur Infektvorbeugung bieten die Probiotika, die u.a. widerstandsfähige Milchsäurebakteri-

en enthalten. Diese sorgen dafür, dass das natürliche Gleichgewicht der Bakterien im Darm wiederhergestellt werden kann, wenn z.B. durch eine Antibiotikabehandlung die Darmflora angegriffen wurde.

Schließlich helfen uns pflanzliche Arzneimittel – akut oder vorsorglich – eine Erkältung zu bekämpfen. Hier sind neben Senfölen, das Sonnenhutkraut und die Pelargoniumwurzel zu nennen. Senföle hemmen das Wachstum von Mikroorganis-

men, das Sonnenhutkraut aktiviert keimvernichtende Fresszellen und Pelargonium hat sogar einen dreifachen Effekt: Es hemmt die Bakterienvermehrung, wirkt antiviral und fördert den Abtransport von Schleim.

Vom 27. Oktober – 29. November 2008 finden in der Schloss-Apotheke (www.schloss-apotheke.de) zu dem Thema „Stärkung des Immunsystems“ Beratungswochen statt.

In diesem Zusammenhang hält der Inhaber der Schloss-Apo-

theke, Herr Bernhard Firsching, am 7. November ab 19 Uhr einen Vortrag zu diesem Thema. Ergänzend wird darin auch auf die homöopathische Akutbehandlung von grippeartigen Infekten eingegangen. Anmeldungen bitte unter Telefon 13 16 261 oder direkt in der Schloss-Apotheke in der Calenberger Esplanade 3A. Es wird eine Gebühr von fünf Euro erhoben, die als Spende an „Lindia e.V.“ (Verein für Gesundheit und Lebensfreude) weitergeleitet wird.

**Lauschiger Biergarten**  
Kaminöfen  
mit Raucherraum!  
abwechslungsreiche  
Speisekarte  
geöffnet  
ab 18 Uhr!

alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-BLuhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasco.de

**Endlich eine neue Wohnung, die mich nicht das Leben kostet.**

Geschäftsstelle Linden  
Martha-Wissmann-Platz  
30449 Hannover  
Tel. 0511 / 6467 - 40 02  
Email: gl.info@gbh-hannover.de  
Besuchen Sie uns auch im Internet:  
www.gbh-hannover.de



# Ulli Barth – Künstler in Linden

Wer wusste es schon. Der Dachboden des Gemeindehauses der Bethlehemgemeinde beherbergt ein voll ausgebautes Maleratelier.

Im Dezember 1988 entschied sich der freischaffende Maler Ulrich Barth, den leeren Dachboden zu seiner künftigen Arbeitsstätte zu machen. Mit Hilfe von Freunden wurde um- und ausgebaut. Hier lag natürlich

ein Schwerpunkt auf dem Einbau neuer Fenster und deren Anordnung zur Erzielung des für einen Maler wichtigen Lichts.

Nun ist das Atelier 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass bietet Ulrich Barth an drei Tagen der interessierten Öffentlichkeit Einblick in sein Atelier und seine Arbeit. Am Freitag, 7. November, ist ab 19 Uhr und Samstag, 8. November, und Sonntag 9.

Ist seit 20 Jahren auf dem Dachboden des Gemeindehauses der Bethlehemkirche kreativ: Ulrich Barth.

November, von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Das Highlight am Sonntag: H.-J. Hennecke, besser bekannt als der Lindemann liest im Maleratelier aus seinen Werken.

Ulrich Barth, Jahrgang 1956 studierte Malerei bei Prof. Günter Sellung an der Fachhochschule für Kunst in Hannover.

Seit 1985 lebt und wirkt er als freischaffender Künstler in Linden. Wer sich vorab informieren will, findet mehr unter [www.ulrichbarth-malerei.de](http://www.ulrichbarth-malerei.de) im Internet. Übrigens: Auch der beliebte alljährliche Lindener Bierlauf im Sommer rund um die Bethlehemkirche wird von Ulrich Barth organisiert. **hew**

Hannoversche Volksbank spendet fünf Autos für gemeinnützige Initiativen:

## Bewerbungen für einen VW Fox

Wer sich für soziale, karitative oder kulturelle Zwecke engagiert hat jetzt die große Chance an Mobilität zu gewinnen. Die Hannoversche Volksbank stellt fünf „VR-mobile“, Volkswagen des Modells Fox, zur Verfügung.

„Alle gemeinnützigen Institutionen im Geschäftsgebiet unserer Bank können sich bis zum 14. November 2008 für ein ‚VR-mobil‘ bewerben“, so Volksbank-Vorstandssprecher Jürgen Wache, „wir wollen damit das Engagement für das Gemeinwohl in der Region Hannover-Celle fördern.“ Die Bewerber müssen ihre Institution kurz vorstellen und den Einsatz des Fahrzeuges erläutern. Bewerbungen können sich alle nach Abgabensortierung förderungswürdigen Vereine und Institutionen. Ab Februar 2009 stehen die Fahrzeuge dann zur Verfügung.

Bereits im letzten Jahr hatte die Hannoversche Volksbank VR-mobile ausgeschrieben. Ein Empfänger war der Ambulante Kinderhospizdienst in der Region Hannover. Geschäftsführerin Margit Tobie: „Das VR-mobil ist seit Februar bei uns im Einsatz und hat unsere Arbeit und vor allem die der ehrenamtli-



Jürgen Wache, Sprecher des Vorstandes der Hannoverschen Volksbank und Margit Tobie vom Ambulanten Kinderhospizdienst mit einem der ersten VR-mobile.

chen Helfer erheblich vereinfacht. Alle sind begeistert, wie wendig und spritzig das Auto ist.“

„Möglich geworden ist die Vergabe der ‚VR-mobile‘ durch eine Ausschüttung der Gewinnspargemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland“, erläutert Volksbank-Pressesprecher Marko Volck, „zum Anfang des nächsten Jahres sollen dann insge-

samt 15 ‚VR-mobile‘ durch die Region Hannover-Celle rollen.“ Der Wert des VW Fox liegt bei rund 11.000 Euro.

Die Ausschreibungsunterlagen erhalten Interessenten in allen Geschäftsstellen der Hannoverschen Volksbank und im Internet unter [www.hanvb.de](http://www.hanvb.de). Die Bewerbungen gehen an folgende Anschrift: Hannoversche Volksbank eG, Marko Volck, Kurt-Schumacher-Straße 19, 30159 Hannover, Stichwort: VR-mobil. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist Freitag, der 14. November 2008.

### MacBurger

**Neu: Pizza**

Pizza Margarita * (Tom. Sauce & Käse)	4,00 €	Mini Pizza	
Pizza Salami * (Tom. Sauce, Schinken & Paprika)	4,00 €	Margarita *	1,50 €
Pizza Schinken * (Tom. Sauce, Schinken & Champignons)	4,20 €	Thunfisch *	1,80 €
Pizza Spinat * (Tom. Sauce & Spinat)	4,00 €	Hawai *	1,80 €
Pizza Vegetarisch * (Tom. Sauce, Gemüse, Mozzarella & Karotten)	4,00 €	Salami *	1,80 €
Pizza Tonno * (Tom. Sauce, Thunfisch & Zwiebeln)	4,50 €		
Pizza Kostä * (Tom. Sauce, Speck, Zwiebeln, Paprika & Frische Tomaten)	4,50 €		

**anrufen – bestellen – abholen!**  
**Angebot des Monats**  
**Girosteller (komplett mit Zaziki) – 5 Euro**



Limmerstraße 40, Tel.: 1 69 51 50

## Karl Dönitz – eine deutsche Karriere

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Linden – ein nazifreier Stadtteil“ wird von der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine am Freitag, 14. November, ab 19.30 in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28 (Tel. 2 15 82 08), der DEFA-Dokumentar-Film „Der Seemann und sein Führer – Eine deutsche Karriere“ (Regie und Drehbuch: Karl Gass) gezeigt.

Ein Film über das Leben des Großadmirals Karl Dönitz, Befehlshaber der U-Boote und letzter Oberbefehlshaber der Kriegsmarine des Dritten Reiches. Dönitz gehört zu den unerfreulichen Gestalten der deutschen Militärgeschichte. Zug um Zug wurde die Legende de-

mentiert, die sich um den angeblich fairen Nur-Soldaten gebildet hat. Dönitz hat einige U-Boot-Besatzungen gnadenlos verheizt und hing am Schluss sogar der Kamikaze-Taktik an, er hat freiwillig den Schmierenskomödianten für die NS-Propaganda abgegeben, er war ausweislich seiner Reden ein überzeugter Nationalsozialist, und er hat durchaus gewusst was mit den Juden geschah. Das ausgerechnet er Hitlers Nachfolger wurde, hatte deshalb durchaus seine Logik. Dönitz wurde im Nürnberger Prozess verurteilt, und war Gefangener in Berlin-Spandau.

*Luxus für Alle*  
**Strawberry Hill**  
**Kosmetikstudio**  
BERATUNG \* GESICHTBEHANDLUNG \* KÖRPERPFLEGE  
MASSAGE \* FUSSPFLEGE \* MANIKÜRE  
GUTSCHEINE - VERKAUF - GESCHENKIDEEEN

**898 - 20 - 33**  
HANNOVER - LINDEN  
KÖTNERHOLZWEG 14

### ArbeitnehmerInnenberatung

Der Dschungel des Berufsalltags wirft Fragen auf! Lassen Sie sich individuell von einem Fachmann beraten!

**Meine Arbeitsfelder:**

- Anleitung zum erfolgreichen zeitlichen und planerischen Vorgehen in allen Fragen Ihres Betätigungsfeldes
- Aufklärung über die Grundlagen des Arbeitsverhältnisses (Teilzeit, Minijob, Altersteilzeit u.v.m.)
- Vermittlung in Konfliktsituationen

Ihre Fragen werden seriös, vertraulich und zeitnah gelöst.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann vereinbaren Sie einen Termin mit mir. Rainer Giith, Telefon 46 21 16 ([www.rainer-giith.de](http://www.rainer-giith.de))

[www.aikidoschulelinden.de](http://www.aikidoschulelinden.de)

### Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining  
Dienstags von  
18.30 – 19.30 Uhr

Fössestr. 93b  
30453 Hannover  
Tel.: 0511 2102797 oder  
0511 443575  
Andreas Jürries 5. Dan

Neu: freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Anfängertraining

TASCA  
**RJAS BAIKAS 2**

Plaza de Rosalla 2 · 30449 Hannover-Linden  
Im Ahrbergviertel · **Neue Telefonnummer 0511 - 12 34 209**  
Mo - Sa 08 - 02 Uhr  
So 10 - 24 Uhr · Tapas 12 - 24 Uhr

**Di - Fr Frische Muscheln / Portion fünf Euro**  
Mo - Fr, 12 bis 17 Uhr, verschiedene täglich wechselnde Gerichte

### Schlüsseldienst Glaufß

Notöffnungen –  
**Tag & Nacht**  
Entrümpelungen /  
Wohnungsaufösungen

**Inh. C. Magher**  
Falkenstraße 24  
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

Lindenspiegel Info-Spalte:

## Gut, eine Versicherung zu haben

Aber für welche Schadensfälle wird gezahlt?

Auch wer als sogenannter „Versicherungsmuffel“ nur die „Versicherung fürs Private“ hat, die sog. private Haftpflichtversicherung, muss erkennen, dass Versicherungen für viele wichtige Bereiche des täglichen Lebens von entscheidender Bedeutung sind. Denn, was nützt der beste Schadenersatzanspruch, wenn der Schuldner nicht zahlungsfähig ist. Daher ist bei jedem Schaden auch wichtig, zu fragen, welche Versicherung den Schaden abdecken könnte. Hat der Schädiger eine entsprechende Versicherung? Hausbesitzer erkennen gerade in der dunklen Jahreszeit die Bedeutung einer Gebäudehaftpflichtversicherung, die die Risiken der Unwetter und u.U. die Gefahr „herabfallender Ziegel“ abdecken soll. Aber auch hier ist der Blick ins Kleingedruckte immer wichtig, um den Versicherungsumfang zu kennen und zu prüfen.

Jeder Verkehrsteilnehmer weiß, wie schnell es passiert ist. Und da der Gesetzgeber seit langem erkannt hat, dass im Straßenverkehr ein großes Schadensrisiko besteht, gilt hier für alle Pkws die sogenannte Pflichtversicherung. Aber auch hier kann gelten, dass auch sonstige Verkehrsteilnehmer einen Schaden verursachen können und dann gegebenenfalls nur die private Haftpflichtversicherung greift. Wie deutlich zu erkennen ist, hat die private Haftpflichtversicherung ihre Berechtigung.

Auch wenn die Krankenversicherung für Gesundheitsschäden aufkommt, den ein Dritter verursacht hat, ist dieser Schutz nicht immer ausreichend. Denn wer zahlt, wenn ein Dauerschaden eingetreten ist oder ein Schmerzensgeldanspruch im Raum steht?

Man mag es vielleicht nicht glauben: auch Behörden sind gegen Schäden versichert. Dies kann wichtig sein in den Fällen, in denen die öffentliche Hand über eigene Gebäude verfügt. Aber auch Fehler von Sachbearbeitern sind ggf. über eine sogenannte Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgedeckt.

Wenn man weiß, inwieweit Schäden durch Versicherungen abgedeckt sind, kann man manchmal nicht nachvollziehen, warum eine Schadensregulierung oftmals schwierig und langwierig ist. Denn Versicherungen sind ja gerade für den Schadensfall abgeschlossen. Natürlich zahlt eine Versicherung in der Regel nicht, wenn ein Schaden vorsätzlich verursacht ist. Aber in vielen anderen Fällen muss die Versicherung zahlen. Es sollte daher frühzeitig bei außergerichtlichen Verhandlungen darauf geachtet werden, dass geprüft wird, ob und in welchem Umfang eine Versicherung für den Schaden aufzukommen hat. Denn in diesem Fall ist in der Regel ein zahlungskräftiger Gegner gegeben.

Um im Einzelfall Streitfragen zu klären und langwierigen Verfahren vorzubeugen, kann eine Rechtsberatung im Schadens- und Versicherungsrecht der richtige Weg sein. In der Beratung können alle Umstände des Einzelfalles ausreichend berücksichtigt werden. Daher kann eine rechtliche Beratung wichtig und erforderlich sein, um rechtzeitig die Weichen zu stellen.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Niemeyerstraße 6, 30449 Hannover, Familienrecht – Versicherungsrecht – Schadensrecht. Tel.: 05 11 / 2 13 42 13, Fax: 05 11 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

## Lösungen Oktober 2008

1	8	6	5	4	7	3	2	9
2	3	7	9	8	6	5	4	1
5	9	4	1	3	2	7	8	6
8	7	1	3	6	5	2	9	4
6	2	9	7	1	4	8	3	5
3	4	5	8	2	9	1	6	7
9	1	3	4	5	8	6	7	2
7	5	2	6	9	3	4	1	8
4	6	8	2	7	1	9	5	3

2	6	3	5	4	8	9	1	7
7	4	1	2	6	9	5	8	3
8	9	5	7	1	3	2	4	6
3	5	6	1	8	4	7	2	9
1	7	2	6	9	5	4	3	8
4	8	9	3	7	2	1	6	5
5	2	7	8	3	1	6	9	4
9	1	8	4	5	6	3	7	2
6	3	4	9	2	7	8	5	1

4	6	7	3	5	8	1	9	2
9	8	5	1	2	4	3	6	7
1	3	2	6	9	7	8	5	4
7	2	4	9	3	1	6	8	5
3	1	8	5	4	6	2	7	9
5	9	6	7	8	2	4	3	1
8	4	9	2	7	3	5	1	6
6	5	3	4	1	9	7	2	8
2	7	1	8	6	5	9	4	3

8	6	3	1	9	7	4	5	2
5	4	1	8	2	3	7	6	9
9	7	2	5	4	6	3	8	1
7	3	8	9	6	2	5	1	4
6	1	4	7	3	5	9	2	8
2	9	5	4	1	8	6	7	3
4	8	9	6	5	1	2	3	7
1	2	6	3	7	9	8	4	5
3	5	7	2	8	4	1	9	6

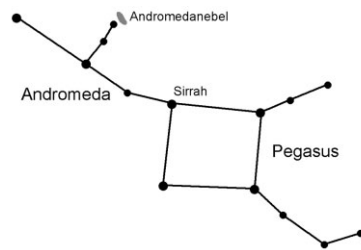
# Der Sternenhimmel im ...

In dunklen Nächten hoch im Süden fällt am Himmel ein riesiges, fast exaktes Sternquadrat auf, das so genannte Pegasusquadrat.

eine für diese Jahreszeit typische Konstellation ist. Das Sternbild Pegasus schließt außer dem Sternviereck noch einige Sterne ein, die rechts (westlich) vom Pegasusquadrat liegen.

pischen Königs, die als Opfer zum Meerungeheuer gebracht werden sollte. Zum Glück wurde sie in letzter Minute von Perseus gerettet.

Laut altgriechischer Legenden war Pegasus ein geflügeltes Pferd. Zur Welt kam es auf eine ungewöhnliche Weise. Als seine Mutter – die furchtbare Medusa Gorgo – vom Held Perseus enthauptet wurde, sprang das Flügelross aus ihrem Leib hinaus. Auf diesem Pferd ritt Perseus am Himmel, als er plötzlich die am Felsen angeketete Andromeda erspähte und rettete die schöne Frau vor dem Meeresungeheuer. Der Felsen existiert noch heute: an der Meeresküste vor Tel Aviv.



Schaut man in einer sternklaren Novemberrnacht nach Süden, so sieht man die Sternbilder Pegasus und Andromeda.

Der anderen Legende nach schlug Pegasus mit seinem Huf auf den Boden am Berg Helikon, und sofort sprudelte eine Quelle auf diesem Platz hervor. Diese Quelle wurde Hippokrene genannt, was auf altgriechisch „Pferdebrennen“ bedeutet. Hippokrene hatte eine besondere Eigenschaft: Poeten wurden durch sie inspiriert. Bei Hippokrene verbrachten auch gern die neun Musen, Göttinnen der Wissenschaften und Künste, ihre Zeit. Bis heute, sagt man, schöpfen alle Dichter ihre Inspiration aus Hippokrene und halten Pegasus für das Ross der Poeten.

Eigentlich gehört der obere linke Stern des Pegasusquadrats zur Andromeda. In griechischer Zeit zählte dieser Stern, der Sirrah heißt, gleichzeitig zu zwei Sternbildern – dem Pegasus und der Andromeda. Jetzt ist Sirrah aber von Astronomen ausschließlich Andromeda zugeordnet.

Die vier Hauptsterne des Sternbildes Andromeda sind Sirrah und drei weitere Sterne, die von Sirrah ausgehend eine Kette in Richtung Osten (links) bilden. Eine klassische griechische Sage erzählt über Andromeda, die schöne Tochter des äthio-

Das prominenteste Objekt in diesem Sternbild ist der Andromedanebel. Bei klaren mondlosen Nächten kann man den Nebel sogar mit dem bloßen Auge als ein ovales trübes Fleckchen sehen. Der Andromedanebel ist eine große Spiralgalaxie ähnlich unserer eigenen Galaxie, der Milchstraße. Es dauert ungefähr drei Millionen Jahre, bis das Licht von den Sternen des Andromedanebels unsere Erde erreicht hat.

Der Andromedanebel ist bereits seit Jahrhunderten bekannt. Schon Al Sufi, ein persischer Astronom, beschrieb im 10. Jahrhundert ein kleines Nebelfleckchen im Sternbild Andromeda. Erst Anfang des 17. Jahrhunderts betrachtete man in Europa den Andromedanebel näher. Im Dezember 1612 richtete der Astronom Simon Marius, Zeitgenosse von Galileo Galilei, sein Teleskop auf das seltsame Himmelsfleckchen. Aber weder er noch weitere Astronomen hatten eine richtige Erklärung für die Herkunft des Nebels. Erst als im Jahre 1924 mit Hilfe des neuen leistungsstarken Teleskops scharfe Nebelfotos gemacht werden konnten, konnte man feststellen, dass der Andromedanebel aus einer großen Anzahl von Sternen besteht.

# ... November

www.sudoku-aktuell.de

		4		7				
		5		2		1		
		8		5		9	3	
9			3				8	
				8			5	
1	8					4	9	
				6				3
3	2					7		5

						3		9
7		2				1		4
			4	3	6			
				2	3	4		
	7			8				
	5	6					2	
8				4			1	
				7	9	8		
1		7	2					3

		4	9					
						6		3
			5	8	6			
1				6			4	
4			3				8	9
3	8	6	4				5	
2			7	1	5			
	7							2

6					7			
9	3				8			
			2	4	9			
							3	2
			4	9				7
	8			7				5
7		5		8		2	9	

# Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Dörte Binkert: „Weit über Meer“

## Romantischer Schmöker

Lassen Sie sich entführen auf das Deck eines Passagierschiffes Anfang des 20. Jahrhunderts. Eine geheimnisvolle blinde Passagierin gibt ihren Mitreisenden allerlei Rätsel auf und stiftet gehörige Verwirrung. Eine romantischer Schmöker für lange und dunkle Winterabende.

Dörthe Binkert, „Weit über Meer“, dtv, 14,90 Euro.

Simone van der Vlucht:

## Atemlos zu lesen

Überaus spannende Lektüre versprechen die beiden lezenswerten Romane der niederländischen Autorin Simone van der Vlucht; unblutig, nichtsdestotrotz atemlos zu lesen, können beide Romane beim Leser tatsächlich schlaflose Nächte verursachen.

Simone van der Vlucht, „Klassetreffen“ / „Schattenschwestern“, Diana TB, je 8,95 Euro.



Seit Mitte September neu an der Deisterstraße:



„Elektro-Lingenfelder“ schließt zum 31. Dezember.

## Wann kommen Sie zu „Videostore“?

Die am 15. September dieses Jahres eröffnete Automatenvideothek „Videostore“ in Hannover Linden findet hervorragenden Zuspruch bei den Kunden. Fast immer hören wir, dass eine Videothek hier in Linden gefehlt hat. Vor allem die Möglichkeit, Filme 24 Stunden am Tag ganz direkt auszuleihen ist einfach hervorragend. Nach einer kurzen und einfachen Einweisung kann der Kunde direkt Filme ausleihen. Übri-gens können alle Kunden unter [www.videostore.de](http://www.videostore.de) Filme reservieren und innerhalb einer Stunde an der Deisterstraße 41 abholen. Einfacher geht es nicht. Vielen Kunden muss man erst erklären, dass wir wie eine normale Videothek bestückt sind. Nur unsere Filme sind komplett in einer Maschine.

„Fast 2000 Filme stehen aktuell zum Verleih bereit“, erklärt Tanja Debus, Geschäftsführerin der ed GbR, die unter dem Namen „Videostore“ die Videothek betreibt. Durch die Abrechnung nach Stundensektoren bestimmt der Kunde, wann er den Film zurück bringt und was er dafür bezahlt. So kann man Filme bereits ab einem Euro für vier Stunden ausleihen. Es muss kein Tagessatz wie in anderen Videotheken bezahlt werden. Kommen Sie zu den Servicezeiten, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16 bis 20 Uhr und Mittwoch und Samstag 11 bis 16 Uhr auf einen Kaffee vorbei und holen Sie sich Ihre Kundenkarte. Das freundliche Personal freut sich auf Sie.

## Wieder ein Lindener Traditionsfachgeschäft weg

Sehr verehrte Kundinnen, Kunden und Freunde der Firma „Elektro-Lingenfelder“. Zum 31. 12. 2008 schließen wir schweren Herzens unser Geschäft. Die Firma „Elektro-Lingenfelder“ ist ein Familienunternehmen in dritter Generation. 1919 wurde der Betrieb in der Deisterstraße gegründet, seit 1972 ist der Firmensitz Charlot-tenstraße 1+3. Die heutige Situation im Einzelhandel, die Konkurrenz der großen Märkte, die verkehrsun-günstigen Bedingungen in Linden, und die veränderte Bevölkerungsstruktur zwingt uns, im 90. Jahr, das Traditionsge-schäft für Elektroartikel, Lampen, Geschenkartikel und unsere Werkstatt aufzugeben. Am 1. November haben wir mit dem Räumungsverkauf begonnen. Es gibt zahlreiche günstige Angebote, und im Preis herab-gesetzte Ware. Schauen Sie vorbei – es lohnt sich im Fachgeschäft einzukaufen. Selbstver-ständlich steht Ihnen unsere Werkstatt bis zum 31.12.2008 zur Verfügung. Wir danken für Ihre Treue und Ihr langjähriger Vertrauen in unsere Firma „Elektro-Lingenfelder“.

Peter Lingenfelder / Ingrid Lingenfelder-Schünemann

**Anne Barkhoff**  
Hausverwaltung

Stadtteilbezogene Lindener Haus- und WEG-Verwaltung mit Sinn für stabile Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Entwicklung von Projekten. Lichtenbergplatz 5 • Telefon (0511) 450 12 71

## Geförderte Weiterbildung für IT-Spezialisten

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Hannover startet die auf IT-Weiterbildung spezialisierte dama.go GmbH einen neuen Datenbankkurs mit Doppel-zertifizierung zum ORACLE OCP 10g u. Microsoft MCITP SQL Server 2005. Da Oracle und Microsoft den Weltmarkt bei den Datenbankmanagementsystemen unter sich aufteilen, eröffnen sich den Teilnehmern hervorragende Jobchancen. Der Kurs eignet sich für arbeitssuchende IT-Spezialisten und wird von den Arbeitsagenturen und Jobcentern voll gefördert. Die Erfahrung zeigt, dass Arbeitssuchende ohne aktuelle Hersteller-Zertifikate auf dem Arbeitsmarkt chancenlos sind. In den dama.go-Kursen können die Teilnehmer/innen deshalb genau diese Hersteller-Zertifikate durch Bestehen der videoüberwachten Prüfungen erwerben und ihre Jobchancen dadurch deutlich verbessern: Ca. 70% der Teilnehmer/innen erhalten wieder einen qualifizierten Arbeitsplatz. Durch die Doppelzertifizierung für Oracle und Microsoft erwerben die Teilnehmer/innen international gefragte Hersteller-zertifikate und verbessern so ihre Jobchancen erheblich. Die dama.go GmbH bietet darüberhinaus vollen Service zum Komplettpreis: Eigenes PROMETRIC- u. PEARSON VUE-Testcenter, Schulungsunterlagen direkt vom Hersteller sowie Prüfungsgebühren inklusive. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Bestehen des dama.go – Eignungstests sowie ein persönliches Gespräch, in dem berufliche Vorkenntnisse und Motivation geklärt werden.

**IT-Spezialist/in? Arbeitslos?**  
Geförderte Weiterbildung!

**ORACLE**  
OCP 10g und MCITP  
**Microsoft**

Einsteig jederzeit möglich  
Infoveranstaltung jeden Dienstag 11 Uhr  
[www.damago.de](http://www.damago.de) Tel. 0511-2600493

Der Kurs startet am 03. November in der dama.go-Niederlassung Hannover und ist bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern unter der Nr. 237/519/08 registriert. Interessenten sollten sich bald melden, da der Kurs erfahrungsgemäß schnell belegt wird. Weitere Informationen auf den dama.go-Infoveranstaltungen immer dienstags 11:00 Uhr sowie unter 05 11 / 2 60 04 93 und [www.damago.de](http://www.damago.de).

Kensal Rise / London



## Typografie im Wandel der Zeit

Die Stadtbibliothek an der Hildesheimer Straße 12 zeigt noch bis zum 17. Januar 2009 die Ausstellung „Typografie hannoverscher Druckereien im Wandel der Zeit“. Leihgeber ist der Druckermeister Günter F. Tölcke. Auch die Schlütersche Verlagsgesellschaft und die Hannoversche Allgemeine Zeitung beteiligen sich. In Hannover wurde im Jahr 1544 die erste Schrift gedruckt. Erster Drucker war Henning Rüdern, der die mit schönen Titeln verzierte Calenbergische Hofgerichtsordnung sowie Reformation und Satzung der Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg druckte. Weitere spätere Buchtitel belegen das künstlerische Schaffen von der Zeit des grafischen Gewerbes bis zu den Erzeugnissen der heutigen Druckindustrie. Zeitungstitel als frühe Markenzeichen dokumentieren die Veränderlichkeit in der Typografie mit Beispielen des hannoverschen Journalismus seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Schlütersche Buchdruckerei druckte mehrmals in der Woche zwischen 1750 und 1857 die Hannoverschen Anzeigen „unter Seiner Königlichen Majestät Allerhöchster Genehmigung“. Die erste Tageszeitung der Stadt, die „Hannoversche Zeitung“, wurde ab 1831 bei Culemann gedruckt. In dieser Druckerei entstanden zwischen 1850 und 1866 auch die Briefmarken für das Königreich Hannover. 1893 brachte August Madsack die erste Nummer des „Hannoverschen Anzeigers“ heraus, der als „unparteiisches Organ für Jedermann“ regelmäßig und unentgeltlich in jeden Haushalt geliefert wurde. Die Zeitung finanzierte sich anfangs ausschließlich durch Inserate. All dies lässt sich in der Ausstellung entdecken. Außerdem zeigen Geschäftsbriefbogen, Werbetrucksachen, Firmenchroniken und Notgeld hannoverscher Druckereien aus der Inflationszeit den Wandel der Typografie.

## Babysitter – Qualifikation

Dieser Kurs richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahre, die sich als Babysitter qualifizieren möchten. Die folgenden Themen rund ums Baby werden theoretisch als auch mit praktischen Übungen vermittelt. Aufgaben eines Babysitters, Entwicklungsphasen vom Säugling bis zum Schulkind, Pflege und Ernährung, Verhalten in Problemsituationen und Notfällen, Unfallverhütung / Erste Hilfe am Kind, Beschäftigungs- und Spielmöglichkeiten und rechtliche Aspekte. Samstag, 8. und 15. November, jeweils 10 bis 16 Uhr, 33 Euro. Information und Anmeldung: Kath. Familienbildungsstätte e.V. Hannover, Goethestr. 31, 30169 Hannover, Telefon: 1 64 05 70.

## Pfund um Pfund – rundherum gesund

Der Advent – Zeit der Besinnlichkeit, aber auch Zeit der Kekse und Leckereien. Gerade jetzt gilt es, sich besonders bewusst zu ernähren. Wie das geht, das zeigt ein Seminar des Teams Jugendarbeit der Region Hannover. Von Freitag, 28.11., bis Sonntag, 30.11., erhalten Kinder und Eltern viele Anregungen, wie man das Gewicht halten oder auch reduzieren kann. Neben Kochen, Backen und Bewegung informieren im Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof auch eine Ernährungsberaterin und Jugendärztin über gutes Essen und Gesundheit. Das Wochenende richtet sich an Kinder von neun bis elf Jahren in Begleitung von mindestens einem Elternteil. Die Kosten betragen 40 Euro pro Person, Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich. Anmeldungen nimmt das Team Jugendarbeit der Region Hannover, Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark, Telefon: 05130-37663-35, Fax: 05130-37663-39, E-Mail: [team-jugendarbeit@region-hannover.de](mailto:team-jugendarbeit@region-hannover.de), entgegen.

## Personaltransfer – Hilfe für kleine Unternehmen

„Wenn Personalabbau droht: Lösungen für kleine Unternehmen“ – unter diesem Titel bietet die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region am Montag, 10. November, eine Veranstaltung für Verantwortliche in kleinen und mittleren Firmen an. Von 17 bis 19 Uhr nehmen Fachleute Stellung und stellen die Möglichkeiten des sogenannten Personaltransfers dar – ein für kleine Unternehmen neues Instrument. Denn bislang hieß Personalabbau bei kleinen Firmen für die Mitarbeiter der Gang zur Arbeitsagentur. Jetzt fördert die Region Hannover das Instrument des Personaltransfers auch für Klein- und Kleinstunternehmen. Am 10. November beantwortet Ekkehard Ushchurwies-Laqua, Teamleiter der Agentur für Arbeit, die Fragen „Wer ist betroffen?“ und „Welche Hilfestellungen gibt es?“. Anschließend berichtet Susanne Marx, Beraterin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung, über Erfahrungen mit Personaltransferangeboten in Nordheim-Westfalen. Teilnehmer können sich beim Unternehmerbüro der Region Hannover per Fax, 61623453, oder telefonisch, (0800) 6160616, anmelden.

**HUMUS**  
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt  
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover  
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen  
Lecker und gesund  
Alles, was Sie täglich brauchen  
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:  
Mo – Fr 9 – 19 Uhr • Sa 8 – 16 Uhr

## Bitter Childhood

Vor 60 Jahren wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) verkündet. Aus diesem Anlass veranstalten die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover und amnesty international gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover, der Humanistischen Union und weiteren Partnern seit September die Reihe „Frei und gleich an Würde und Rechten“. Noch bis Januar 2009 regen Vorträge zum Nachdenken und Diskutieren an.

Parallel dazu wird im Foyer der VHS, Theodor-Lessing-Platz 1, bis zum 23. November die Ausstellung „Bitter Childhood“ mit Fotos von Wolf Böwig gezeigt. Die Fotografien zeigen Kinder in zahlreichen Krisenherden dieser Welt und thematisieren das Überleben in Würde und den universellen Anspruch auf grundlegende Menschenrechte. Alle VHS-Termine zur Veranstaltungsreihe sind im Internet unter [www.vhs-hannover.de](http://www.vhs-hannover.de) veröffentlicht.

## Wohin im November? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Am 29. und 30. November um 19.30 Uhr ist es soweit: Der Gospelchor Hannover wird unter der Leitung von Christine Hamburger seinem Publikum in der Gospelkirche Hannover (Erlöserkirche, An der Erlöserkirche 2) ein Programm präsentieren, an dem er im Projektjahr 2008 gearbeitet hat. „Songs Of The Bible“ ist das Thema des diesjährigen Projektes. Die Inhalte der Lieder basieren auf biblischen Geschich-

### Songs Of The Bible

ten und Texten. Erzählt werden sie am 1. Advent vom Gospelchor Hannover mit viel Gefühl, voller Power und Groove. Der Chor besteht seit vier Jahren und für die inzwischen 50 Sängerinnen und Sänger war das Projekt eine besondere Herausforderung – musikalisch wie inhaltlich. Wie im vergangenen Jahr auch werden vier Gospel-erfahrene

Musiker den Chor begleiten und für den nötigen Groove sorgen. Es sind dies Gunnar Hoppe (Schlagzeug), Elkmay Winter: (Bass), Markus Mayer (Gitarre) und Joachim Dierks (Keyboards). Karten gibt es zum Preis von zehn / acht Euro im Gemeindebüro der Erlöserkirche unter Telefon 44 36 73 oder unter [www.gospelchor-hannover.de](http://www.gospelchor-hannover.de).



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

[www.linden-entdecken.de/kalender](http://www.linden-entdecken.de/kalender)

# TAK

**Nov. 2008**  
die kabarett-bühne

**SPÄTLESE**

**2. November - Spätlese aus Linden**

**5. bis 8. November**  
**Phillip Weber**

**9. November**  
**Django Asül**

**11. November**  
**Per Rollator durch die Galaxis**  
**H.-J. Hennecke & Kersten Fientler**

**12. bis 15. November**  
**Lars Reichow**

**16. November**  
**B. Kiene & A. Kück**

**18. November**  
**Friedhelm Kändler**

20. Nov. - Thomas Reis  
23. Nov. - I. Insterburg  
25. Nov. - H. Kämmer & R. Rübhausen

**26. bis 29. Nov. -**  
**M. Brodowj**

30. Nov. - U. Janssen & I. Grimm

**19. bis 22. November**  
**Angela Buddecke**

**www.tak-hannover.de**  
Theater am Küchengarten, 30449 Hannover  
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85  
VVK im TAK-Foyer: Mo bis Sa 13 - 18 Uhr

Auf einer Weltreise 1999 lernte Jürgen Goldberg Tibet näher kennen. Tibet, seine Menschen und deren Kultur faszinierten ihn so sehr, dass er seit dem das Land besucht, wann immer es ihm möglich ist. Er bereist Tibet zu Fuß, fährt mit dem Fahrrad und benutzt die öffentlichen Verkehrsmittel. Durch diese Art des Reisens kommt er dem Land und den Menschen sehr nahe. Es eröffnen sich ihm so Einblicke, die Touristen geführter Trecks nur

sehr selten haben. In seiner aktuellen Ausstellung nimmt er uns durch Westt Tibet mit zum Kailas, dem heiligen Berg Tibets. Für Buddhisten und Hinduisten und die Anhänger verschiedener anderer Religionen ist der Kailas der Mittelpunkt der Erde. Zwischen dem 7. November (Vernissage 19.30 Uhr) und dem 20. Dezember stellt Jürgen Goldberg unter der Überschrift „Westt Tibet und Kailas“ in der Galerie im Keller im Freizeitheim Linden aus.

Hamm, blind und gelähmt, kann seinen Stuhl nicht verlassen, Clov kann sich nicht setzen. Beide spielen ihr Ende oder sie spielen während ihres Endes. Die Welt um sie herum scheint bereits untergegangen zu sein. Hamm sagt: „Ich bin dran, jetzt spiele ich. Es wird Zeit, dass es endet, und doch zögere ich noch zu enden.“ Trotzdem oder deshalb spielen beide weiter: Rituale nach festen Regeln, Erinnerungen an früher, auch den

wiederkehrenden Wunsch nach Änderung, nach Lösung aus der Herr-Knecht-Beziehung. Beckett treibt mit Entsetzen Scherz, ohne dass die Unterscheidung von Ernst und Spaß noch den alten Begriffen folgt. Das „Mittwoch:Theater“, Am Lindener Berge 38, führt am 5., 8., 12., 19. und 26. November

Sabine Gebhardt: Zwischen Trash-Kitsch und postmoderner Romantik:

## „Wall-Art bei Herrn Schmidt“

Unter dem Titel „Wall-Art bei Herrn Schmidt“ wird in Linden am Freitag, 5. Dezember, mit der Ausstellungseröffnung „Pino on the Wall“ in der Café-Bar „Herr Schmidt“ (Davenstedter Straße 27) eine neue Plattform für Interessierte der Modernen Kunst eröffnet.

Über die Idee: Inspiriert durch einen Bericht über einen Club in Hongkong, der alle zwei Monate seine Außenfassade von jungen Künstlern neu gestalten lässt, dachte sich Iyabo Kaczmarek, dass es hier in Hannover doch so etwas auch geben sollten. Mit der freien Gestaltung von Außenfassaden ist es ja in Deutschland nicht so einfach. Das Konzept sieht vor, dass Illustratoren und Graphiker per Handmalerei zehn Quadratmeter Wandfläche viermal im Jahr neu gestalten. Es wird keine Wecktoraphiken geben sondern reine Handarbeit.

tergrund einer bizarr stilisierten Landschaft auf piktografische Tiergestalten trifft. Gemeint ist „Pino on the wall“ als Momentaufnahme einer Geschichte, die sich der

Rezipient selbst vervollständigen darf, wenn er denn mag. Scharfsüsslicher Trash-Kitsch paart sich hier mit postmoderner Romantik, die gleichzeitig torpediert wird durch feine (Selbst-)Ironie. Wall-Art bei „Herrn Schmidt“ – Ausstellung und Vernissage: „Pino on the wall“ – Wall-Art von Sabine Gebhardt. Vernissage: Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr (mit DJ Claudia). Ausstellungszeiten: 5. Dezember bis 5. März 2009, Mo - Fr, 16 Uhr bis open end, Sa - So, 11 Uhr bis open end.

schwarz

Lindenspiegel Seite 8



# Interkulturelle Stadtteilzeitung ISZ

L i n d e n i m W e l t s p i e g e l

Межкультурна районна газета  
 روزنامه فرا فرهنگي مله ی لیندن (ای، اس، نست)  
 Међународни Регионална Новине  
 Rajvusvaheline linnaosa ajaleht  
 Міжкультурна районна газета  
 Medunarodne Regionalne Novine  
 Intercultural district news  
 паміжкультурная раённая газета  
 diapolitismiki efimerida  
 جريدة محلية متعددة الثقافات  
 Интернационален районен вестник  
 Rojnameya taxê a navçandî  
 Mezikulturní regionální noviny



الخيار فرافرهنگي منطقه لیندن  
 Межкультурна районна газета  
 interkulturova gazeta dzielnicy miasta  
 עתון מקומי רב תרבותי  
 Giornale quarto intercultural  
 báo đa văn hoá trong khu phố  
 Међународни Регионална Новине  
 Çok Kültürlü Mahalle Gazetesi  
 Periodico intercultural del Barrio  
 Туман маданиятлараро масалалар газетаси  
 межкултурен општина весник  
 Journal inter culturel du quartier  
 Gazeti la Wilaya ya Mji na Tamaduni



## Lokaler Integrationsplan (LIP) unter Dach und Fach Local integration programme (LIP) - a done deal Wie geht es weiter?

Die Rahmenbedingungen für eine emanzipatorische, antirassistische und gleichberechtigte Stadtgesellschaft sind inzwischen viel günstiger geworden. Anfang 2007 wurde durch Herr OB Stephan Weil der Lokale Integrationsplan ins Leben gerufen. Parallel dazu ist durch die Bundesregierung der Nationale Integrationsplan vorgelegt worden. Inzwischen sind diese Pläne unter Dach und Fach.

Stephan Weil: „Dieser Plan wird kein Packen Papier für die Schublade, sondern eine konkrete Handlungsanleitung“. Der Plan soll laufend aktualisiert werden und im Zweijahresrhythmus über Fortgang und Umsetzung berichtet werden. In diesem Zusammenhang ist LIP eine Einladung zum Mitmachen und für OB Stephan Weil eine „Verpflichtung“, die Integration, tatsächlich (zu) eine(r) Aufgabe der ganzen Stadt zu machen“.

Angesichts dieser Ausgangslage haben wir einen neuen Handlungsweg entwickelt, damit die Lindener Stadtteilgesellschaft, die nicht oder schwer erreichbar ist in diesen interkulturellen Entwicklungsprozess einbezogen werden kann. Hier geht es nicht um langatmige Debatten, sondern schlicht und einfach um konkrete, erlebbare Verbesserungen innerhalb der Stadtteil-



gesellschaft, um eine langfristige und lebendige Aktivierung und Beteiligung in Linden zu erreichen. So können wir sichtbare Veränderungen planen und gemeinsam umsetzen.

Anfangen haben wir über „Lindenvision“, mit Gesprächskreisen zu interkultureller Bildung- und Stadtteilentwicklung und der Herausgabe einer Interkulturellen Stadtteilzeitung (ISZ). Es folgte eine interkulturelle Ideenentwicklung und Umgestaltung des Kinderspielplatzes in der Stärkestraße

19A, in Kooperation mit dem Grünflächenamt der Stadt Hannover. Desweiteren haben wir einen Bildungsurlaub für Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund geplant und durchgeführt. Mit der Gestaltung des Faustgeländes, der Planung und Durchführung von verschiedenen integrativen Projekten wird die Arbeit weitergeführt. Inzwischen sind LIP und NIP für uns eine stadtteilbezogene Arbeitsanweisung, um alle Bereiche des Lebens im Stadtteil (öffentlicher Raum, Schule, Wohnumfeld, Bildung und Qualifizierung, Kultur...) einzubeziehen und alle BewohnerInnen an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen. Die kontinuierliche Begleitung und die Berücksichtigung der interkulturellen Interessen der Stadtteilgesellschaft ist eine Grundvoraussetzung für den LIP.

## Dichter und Autor Yilmaz Odabasi aus der Türkei sagt seine Lesungen ab.

Türkiyeli Yazar ve Şair Yilmaz Odabaşı kendi okuma akşamlarını iptal etti

Der anlässlich der Frankfurter Buchmesse eingeladene Dichter und Autor Yilmaz Odabasi sagte seine Einreise ab und somit auch die Lesung, die in Hannover-Linden am 17.10.2008 von kargah e.V. mit dem Kooperationspartner Bildungsverein organisiert worden war. Er begründete seine Absage wie folgt: „Die Besorgnis erregende Situation des Landes in dem Land, in dem ich lebe, und die daraus resultierenden Sorgen führten mich als Schriftsteller dazu an der Veranstaltung nicht teilzunehmen.“ Yilmaz Odabasi entschied sich anlässlich der Frankfurter Buchmesse nicht einzureisen, solange sich an der Einschränkung der Menschenrechte nichts ändert.

Während der anlässlich der Frankfurter Buchmesse von Orhan Pamuk gehaltenen Eröffnungsrede über die Betonung

der Meinungsfreiheit in der Türkei beifürwortete Yilmaz Odabasi seine Äußerungen und fügte hinzu: „Noch immer werden einige Zeitschriften, Zeitungen und Gedrucktes eingesammelt und in den Gefängnissen Menschen durch Folter getötet.“ Odabasi geht in seinem Presseartikel noch auf weitere Details hinsichtlich dieses Themas ein.

**Kurz zu seiner Biographie und seinen Publikationen:**

Yilmaz Odabasi, er ist im Jahre 1961 in Diyarbakir geboren, brach 1980 wegen politischer Verfolgung sein Jura-Studium ab und verbrachte nach dem Militärputsch am 12. September 1980 ein Jahr im Militärgefängnis in Diyarbakir. Sein erstes Gedichtbuch „Siste Kalabaliklar“ (Massen im Nebel) erschien 1985. Sein erstes Kurzgeschichtenbuch veröffentlichte er im Jahre 1991 mit dem Titel „Kül Asklar“ (Aschen-

lieben). Alle seine Gedichte hat er in einem 5 Bände umfassenden Sammelwerk publiziert. Daneben erschienen bisher 11 weitere Bücher von Yilmaz Odabasi. Darunter sind Filme und Kurzgeschichten, Essays, Zeitungsartikel, Erinnerungen, Tagebücher und ein Roman. Aufgrund seiner Schriften und Meinungsäußerungen verbatte er zwischen 1994 – 2000 mehrere Haftstrafen in diversen Gefängnissen.

Eine Sammlung aus seinen Gedichten wurde 2005 durch Münster Literature Centre mit dem Titel „Everything but you“ in Großbritannien und Irland publiziert. Sein Gedichtbuch „Feriide“ wurde in deutscher und kurdischer Sprache veröffentlicht. Zu über 30 seiner Gedichte wurden von bekannten Musikern und Gruppen Kompositionen geschaffen. Yilmaz Odabasi erhielt für seine Werke zahlreiche nationale und internationale Literaturpreise.

## Zwölf Stunden für die Menschenrechte - ein Projekt im Rahmen von „Lindenvision“

12 ساعت برای حقوق بشر - پروژه ای در چهار چوب لیندن ویزیرون  
 „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist das ausdrückliche Bekenntnis der Vereinten Nationen zu den allgemeinen Grundsätzen der Menschenrechte. Sie wurde am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in Paris genehmigt und verkündet und ist Grundlage des humanitären Völkerrechts. Am 10. Dezember 2008 jährt sich dieser Tag zum 60. Mal. Aus diesem Anlass findet eine 12-stündige Veranstaltung (10-22 oder 12-24 Uhr) im Rahmen des Projekts „Lindenvision“ statt. Dazu gehören mehrsprachige Lesungen international bedeutsamer Literatur (Weltbibliothek von kargah) und weitere Aktionen im Stadtteil (Filmveranstaltungen, Kurztheater, Infostationen).

Zum Mitmachen seid Ihr herzlich eingeladen.

Die KooperationspartnerInnen:

SchriftstellerInnen, Prominente, LeserInnen...  
 Media 21  
 Janusz-Korczak Verein (speziell: Kinderrechte)  
 FAUST  
 kargah

Die Vorbereitungsgruppe trifft sich an folgenden Tagen im kargah-Café:  
 Mo 03.11.2008 (16.30 - 17.30 Uhr)  
 Mo 10.11.2008 (16.30 - 17.30 Uhr)  
 Mo 17.11.2008 (16.30 - 17.30 Uhr)  
 Die 25.11.2008 (16.30 - 17.30 Uhr)  
 Fr 28.11.2008 (11.00 - 12.00 Uhr)  
 Mo 8.12.2008 (16.30 - 17.30 Uhr)

## ISZ - Themen auf weiteren Seiten:

### Seite 10

**Mit Engagement, Gemeinsinn, Kompetenz und Power**  
 Der Verein zur Förderung von Mädchen und Frauen/Lesben „Die Distel e.V.“

**Netzwerke der Frauen Niedersachsen-Duhok**  
 Kurdische Frauen Informieren sich über Frauennetzwerke in Niedersachsen

**Hochbegabte Kinder**  
 Dieses Wertvolle Potenzial darf nicht verloren gehen

### Seite 11

#### Tore nach Asien

Unter dem Titel „Asian Gates“ ist eine Review zur ersten Mediations-Biennale in Poznan zu Gast in der Faust

**Rabenschwarz und kunterbunt**  
 Das Off-Theater-Festival „Faust-Spiele 2008“ repräsentiert die Vitalität der freien hannoverschen Theaterszene

**Gut gepolstert durch den Winter**  
 Schülerladen aus Limmer bekommt unverhofft Geldspende

### Seite 12

**Wir diskutieren und spenden aber die Zahl der Hungernen steigt**

**Eine Herbstfahrt nach Kirchheim-Eisenberg**

### Seite 13

**Der Kollaps des „Kasino-Kapitalismus“**  
 Nichts geht mehr ohne den Staat von Ingolf Ahlers

### Seite 14

**Mehr Raum ...mehr Licht!**  
 Bauarbeiten auf dem Spielplatz Stärkestraße haben begonnen  
 ...und weiteres

# Mit Engagement, Gemeinsinn, Kompetenz und Power

Con Compromiso, Civismo, Competencia y Fuerza

Der Verein zur Förderung von Mädchen und Frauen/Lesben „Die Distel e.V.“

Seit 15 Jahren steht der Verein „Die Distel e.V.“ auf dem Gelände des Lindener Kulturzentrums Faust für eine kompetente und vielseitig praxisorientierte Mädchen-, Frauen- und Lesbenarbeit in Hannover. Der als autonome Selbsthilfswerkstatt ausgelegte Verein bietet seit 1993 als „FrauenLesbenWerkstatt“ umfangreichen Raum für Frauen, Lesben und Mädchen, die ungestört arbeiten und lernen möchten.

Das von ehrenamtlich arbeitenden Handwerkerinnen und Fachfrauen aus unterschiedlichen Berufen geleitete Kurs- und Workshop-Angebot umfasst verschiedene handwerkliche Bereiche von Holz-Restauration bis Schrottschweißen, aber auch technisch-handwerkliche Fähigkeiten wie die auf den ersten Blick einfach erscheinende Fahrradreparatur stehen regelmäßig auf dem Programm.

Wer nun meint, diese Tätigkeitsfelder seien ausschließlich reine „Männerdomänen“, um sich auszutoben, der irrt gewaltig. Denn den in Zusammenarbeit mit der VHS Hannover und dem Deutschen Ingenieurinnenbund angebotenen Kursen liegt eines durchgängig



Raum für kreativ-handwerkliche Betätigung: Die Schweißerei der FrauenLesbenWerkstatt in Linden

zugrunde: Die Vermittlung von Spaß und Freude an gemeinsam gestalteter handwärllich-technischer Arbeit und ebenso kompetenter und fachgerechter sowie kreativer Beratung. Und so sind zu den Öffnungszeiten der „FrauenLesbenWerkstatt“ selbstverstandlich auch all diejenigen Frauen herzlich eingeladen, die etwas bauen mochten und/oder Hilfe bei einem Bauprojekt oder einer Reparatur benotigen. Hier haben die elf aktiv tatigen Teamleiterinnen fur alle Belange ein offenes Ohr

und den passenden handwärllichen Dreh am Start.

### „Herbstfarben 08“

Aber nicht nur das umfangreiche Workshop- und Kursangebot pragt die Kernarbeit der „Distel“ und der „FrauenLesbenWerkstatt“. Zur ausschlielich ehrenamtlichen Arbeit gehoren ebenso die intensive und professionell ausgerichtete Verwaltung des Vereins sowie die regelmaige Teilnahme an den Sit-

zungen und Treffen des Vereines „Faust e.V.“, um einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt des Lindener Kulturzentrums beizutragen. Zudem wurden in den Jahren 2004 und 2005 mit sehr viel positiver Resonanz Kunsthandwerkerinnen-Markte veranstaltet, zu denen Frauen mit ihren Werken aus der Region Hannover und Bremen eingeladen wurden. Und im Dezember ladt schlielich der traditionelle, jahrliche Werkstattbasar zur „hautnahen“ Begehung der Werkstattraume und Prasentation der Projekte. Und naturlich zum Verkauf der eigenen Kreativ-Erzeugnisse und Kunstwerke. Der nachste Werkstattbasar findet ubrigens unter dem Motto „Herbstfarben 08“ am 13. und 14. Dezember 2008 in der Zeit von jeweils 10 bis 18 Uhr in Zusammenarbeit mit den ebenfalls auf dem Faust-Gelande beheimateten Vereinen „Mira e.V.“, „Kopflis e.V.“ und „Kargah e.V.“ statt. Die „Herbstfarben 08“ sind durchaus als Tage der „produktiven“ Begegnungen zu verstehen, denn neben interessierten Basar-Gangerinnen und -Gangern sind ebenso engagierte Frauen, die Lust und Energie haben bei diesem auergewohnlichen Projekt mitzuarbeiten, herzlich willkommen. (hc)

Kontakt:

Die Distel e.V.  
FrauenLesbenWerkstatt  
Zur Bettfedernfabrik 3  
30451 Hannover  
Tel. 0511 / 44 50 42

[www.frauenlesbenwerkstatt.de](http://www.frauenlesbenwerkstatt.de)

Offnungszeiten:  
jeden Freitag 15-19 Uhr

Ansprechpartnerinnen  
(Offenleitersarbeit):  
Anja Klink 0176 / 21 15 65 00  
Sabine Woitke 0171 / 53 11 08 3



## Tekilfbestina Jinan Niedersachsen-Duhok

Kurdische Frauen aus Duhok informieren sich uber Frauennetzwerke in Hannover

von Tengezar Marini

Yek ji babet en pirr giring, li herema Kurdistane, ku li ser guftugo dibe pirsira jinan u maf en we ye. Di civata Kurdistan de ji, piyavana pekeftine, bi destketiyen jinan ve, di hela yasa, siyasi, abori u civaki ve giredayi ye. Navenda destpeskeriya kultura navnetewi, Komela Niedersachsen destpeskeriya zaninkirine, ji 25-30.09.08, grupek ji jinan herema Kurdistane, di biwar en cuda de, vexwendin Hannover.

Derhener Viyan Mayi ji andeye hat u xanim Beyan Naif, ku endama encumana yekitiya Afretan Duhok li Europa bu, tevli andeye bu u xanim ilan Doski, berrisa buro ya Europa ya yekitiya afretan hate vexwendin u tevli andeye bu. Program wek ku hatibu pilankirin, wisa ji bi re ve u.

25.09.08, ku yekemim roja programi bu, li Altenbucken, seredan mala hinbuna jinan hate kirin u ji hela xanim Ingeborg Kauen hatin pewazikirin. Her di we roje de, kongira 6an ya encumana ewirdariya jinen parezgehe li dar ket u ji hela Xanim, Ursula Thmur, seroka en-

cumana ewirdara jinan, andeye Kurdistane hatin pewazikirin. 26.09.08, demjimer 10.00 spede, andeya jinen Kurdistane ji hela Seroka nivisgeha wekhevuna ya welate Niedersachsen, xanim Mechthild Schrammer- Haak hatin pewazikirin. Guftugo li ser kar u xebata heru aliyan u imkana giredana pwendiyan hate kirin. Komela jiyan ya kurd ji pewaziya andeya jinen kurd kir u agahi bi hev guherandin.

27.09.08, Di roja vekirina dergehan, li bajare Hannover, li avahiya aredariya bajer, Xanim Ingrid Lange, seroka aredariya taxeke ji Hannover, berrisa komisiyona penaberan di partiya keskan de, bi germi pewazi xanimen kurd kir u behsa kar u baren xwe kir u daxwaziya peketine ji bo jinen Kurdistan xwest. Wisa ji berrise partiya keskan li Niedersachsen Lothar Schliekau u berrisa nivisgeha Hannover Dorotha Szymanski pewazi andeyan Kurdistane kirin. Di vara emiye de, piti peankirina filme kevoka spi, ye derhenera kurd Viyan Mayi guftugoyek gerim li navbera cemawer u seminergeran de peyda bu. Xanim Beyan Naif, ku endama encumana yekitiya afreten

Kurdistan u xanim ilan Doski berrisa nivisgeha Europa ya yekitiya Jinan bedari guftugoye bun.

Di ve seredane de, andeya jinen kurd, seredana gelek ci h u rexistinen jinan li parezgeha Niedersachsen kirin u di encuma wan seredanan de, karibun destpeka hindek projeyan guftugo bikin, mina mala jinan (Frauenhaus), xanim Dorita Rexhausen, nivisgeha spartvaniya wekhevi ya zaningeha Hannovere (Gleichstellungsbeauftragte Leibniz Uni Hannover), xanim Helga Gotzmann. Hejayi gotine ye, ku xanim Heidi Merk, seroka rekistina xerxwaziye li Elmarniya (Paritatischer Wohlfahrtsverband) pewaziyeke gerim li andeya kurd kir u hindek biranen xwe li Kurdistan anin ziman u behse hindek karen giring kir, ku divet li Kurdistane bene kirin, daku rewa jinan batir bibe.

andeya kurd ji hela xwe ve, di dawi program seredane de, xwehaliya xwe dane diyarkirin u hevi kirin, ku seredanen wisa pir ebibin, da ku jina kurd bi aven xwe kare welaten peketi di biware jinan de bibine u sud werbigire.

## Hochbegabte Kinder:

Highly gifted children

Dieses wertvolle Potenzial darf nicht verloren gehen!

2 bis 3 Prozent jeder Bevolkerungsgruppe sind zu den intellektuell Hochbegabten zu rechnen. Doch langst nicht alle hochbegabten Migrantenkinder und -jugendlichen werden wegen ihrer unzureichenden Deutschkenntnisse als solche erkannt.

Woran sind sie zu erkennen? Wieso konnen sie zu Problemerkinder werden? Was brauchen diese Kinder, damit sie sich glucklicher fuhlen? Welche IQ-Tests sind vorhanden und welcher Test passt am besten zu ihrem Kind? Wie kann man optimal mit ihnen umgehen? Wissen Sie, dass hochbegabte

Kinder mit Migrationshintergrund nicht immer Hochleistende sind und oft Probleme in der Schule haben? Unterforderung der Begabung fuhrt oft zu zahlreichen schulischen Problemen: Unaufmerksamkeit und Ablenkung, Rebellion usw.

Viele Verhaltensauffalligkeiten der nicht geforderten Schulkinder sind mit dem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom Hyperaktivitat (ADHS) bzw. ohne Hyperaktivitat (ADS) verwechselbar. Oft sind die Eltern in dieser Situation hilflos und fuhlen sich uberfordert, kennen ihre Rechte nicht oder haben we-

nig Geld, um die Begabung des Kindes zu fordern. Wir beraten die betroffenen Eltern und informieren daruber, was es in Hannover gibt, um solche Kinder zu unterstutzen.

**Kontakt:**  
Beratung fur Eltern hochbegabter Kinder mit Migrationshintergrund

Dr. Liliana Dubovaya Dipl. Padagogin

E-Mail: [d.liliana@web.de](mailto:d.liliana@web.de)  
Termine nach Vereinbarung  
Tel. 0179 / 70 35 94 7

*Massage zum Wohlfuhlen*

## Massage Gutschein

**zum Verschenken**

z.B. fur:

**1 mal Fangopackung und Ruckenmassage**

**nur 15,-e**

*Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an.*

*Wir beraten Sie gern!*

**R. Yadegari**  
**Pfarrlandstr. 5**  
**30451 Hannover**  
**Tel. 0511-2105720**

**Offnungszeiten:**  
**Mo. – Fr. 9.00 – 13.00**  
**und 14.00 – 18.30**

*Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage!*

[www.yadegari-massagepraxis.de](http://www.yadegari-massagepraxis.de)  
[www.grossstadtrekorder.de](http://www.grossstadtrekorder.de)



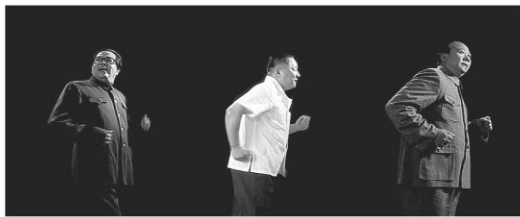
Der Grossstadtrekorder store & gallery ist eine Plattform fur Kunst und Mode. Hier produzieren, designen und verkaufen wir unsere eigenen Kollektionen. In der Galerie stellen wir in regelmaigen Abstanden junge Kunstler aus, die sich fernab vom Massenmerlei bewegen.

deisterstrasse 77

## Tore nach Asien

Unter dem Titel „Asian Gates“ ist eine Review zur ersten Mediations-Biennale in Poznan zu Gast in der Kunsthalle Faust

**H**annovers Städtepartnerschaften haben eine lange Geschichte und Tradition. Als eine der ersten deutschen Städte nahm die Leine-Metropole direkt nach dem Krieg bereits im Jahre 1947 eine enge Partnerschaft zu Bristol auf. Es folgten Perpignan (1960), Rouen (1966), Blantyre/Malawi (1968), Utrecht (1971-76), Poznan (1979), Hiroshima (1983) und 1987, zwei Jahre vor dem Mauerfall, Leipzig. Seit ihrem Bestehen vor nahezu zehn Jahren engagiert sich die Kunsthalle Faust im Sinne dieser offenen „Weltgewandtheit“ intensiv mit hochkarätigen Austausch- und Werk-schau-Projekten sowie internationalen Künstlerbegegnungen und Ausstellungen. Im Rahmen der Städtepartnerschaften kam es zuletzt 2007 unter dem Titel „Bon Voyage“ zu einem beeindruckenden multimedialen Dialog zwischen jungen Künstlern aus den Partnerstädten Rouen und Hannover. Nun präsentiert die Kunsthalle Faust mit der Review „Asian Gates“ vom 16.



Asian Gates: Jiang Zhi, „Onward! Onward! Onward!“, video/flop, 3 Screen, 2006

November bis zum 14. Dezember eine umfangreiche Auswahl europäischer und asiatischer Künstler, deren Arbeiten einen Themenschwerpunkt im Ost-West Dialog zur 1. Mediations-Biennale in Poznan bildeten.

### Grenzenlose virtuelle Heimaten

Noch vor wenigen Jahrzehnten war das „Tor des Ostens“ wohl am Deutlichsten als physischer Begriff am Bosphorus bei Istanbul verortet. Das Tor als Grenzübertritt in eine andere Welt entsprach

den Denkstrukturen von Nationalstaatlichkeit und räumlich festgelegter kultureller Identität. Im einundzwanzigsten Jahrhundert haben sich viele dieser Grenzziehungen für den Einzelnen wie auch für ganze Länder relativiert und aufgelöst, andere sind hinzugekommen. Die neuen Grenzen haben sich weit in den virtuellen Raum medialer Ereignisse vorgeschoben. Sie haben beim Kampf um Einfluss und Informationsvorherrschaft jedoch an Kontur verloren, denn das Internet hat die Welt zum „Global Village“ schrumpfen lassen.

Das neue Tor zur Welt steht im trauten Heim und ermöglicht per Mausclick das Googeln um den Globus. Kolonnen von Überdrüssigen verlassen über Gateways die angestammte Heimat, um ihr Glück in einer Fremde zu suchen, die keine mehr zu sein scheint.

### Digitale und erweiterte Begriffswelten

Aus dem einen Tor des Ostens sind schließlich viele Tore Asiens geworden, die in alle Richtungen weit offen stehen. Sie sind in Form blitzschnell expandierender Metropolen zu den Schnittstellen im Austausch von globalen Waren und Gedanken geworden. So nimmt der Titel der Ausstellung „Asian Gates“ formalen Bezug zum schnellen Wandel eben auch in der zeitgenössischen Kunst, die mehr und mehr zum international geachteten Gradmesser für Kommunikation und Innovation avanciert ist. Innerhalb nur eines Jahrzehnts vollzogen beispielsweise China und viele seiner Künstler

den Sprung ins digitale Zeitalter. Im nahezu gleichen Zeitraum entwickelten sich aufgrund der Osterweiterung Europas neue Bezugspunkte und damit Begriffswelten wie etwa „das neue Mitteleuropa“. Auch diesem Aspekt will die Ausstellung durch die Präsentation osteuropäischer Positionen künstlerischer Rechnung tragen. In diesem Sinne setzt die von Tomasz Wendland, Gu Zhenqing und dem Leiter der Kunsthalle Faust, Harro Schmidt, kuratierte Ausstellung den im Oktober dieses Jahres in Poznan begonnenen Ost-West Dialog vielschichtig in Hannover fort. (hc)

### Asian Gates

Kunsthalle Faust, 16.11. - 14.12.08  
Vernissage: Sa, 15.11.08, 19 Uhr  
Öffnungszeiten: Do und Fr 16-20 Uhr  
Sa und So 14-18 Uhr  
Eintritt: 3 Euro, ermäßigt: 2 Euro

## Rabenschwarz und kunterbunt

سیاه به رنگ کلاغ و رنگین رنگین

Das Off-Theater-Festival „Faust-Spiele 2008“ repräsentiert die Vitalität der freien hannoverschen Theaterszene

**B**ereits zum neunten Mal veranstaltet das Kulturzentrum Faust vom 12. bis zum 22. November 2008 sein Off-Theater-Festival „Faust-Spiele“. Gezeigt wird eine kleine, aber feine Auswahl von exzellenten Produktionen der freien hannoverschen Theaterszene. Das erklärte Ziel dieses engagierten Festivals - das einzige seiner Art in unserer Landeshauptstadt - ist es, einem breiten Publikum die Lebendigkeit und Vielfältigkeit der hiesigen Theaterlandschaft vorzustellen.

### Mit Leidenschaft und Herzblut

Auf dem Spielplan stehen in diesem Jahr mit Acht machen Theater, Theater Chaotica, Theater Flunderboll, Theater Vinolentia und Theater Ka Ensembles, welche schon einige Male mit großem Erfolg in der Warenannahme zu Gast waren. Dabei brauchen sich die fünf ausgewählten Stücke keineswegs hinter Produktionen der „großen Häuser“ zu verstecken. Im Gegenteil: Sie überzeugen durch einfallsreiche und spannende Inszenierungen sowie erstaunliche schauspielerische Leistungen und beeindruckenden durchweg mit der Leidenschaft und dem Herzblut der Mitwirkenden. Ein Engagement, das den ganz spe-



Brilliantes Schauspiel-Theater: „Equus“ in der Inszenierung vom Theater Ka

ziellen Reiz der freien Theaterszene ausmacht, dessen Dichte nirgendwo in dieser Republik größer ist als in Hannover. Über die Qualität zu urteilen ist einerseits Aufgabe einer fachkundigen dreiköpfigen Jury, denn sie vergibt am Ende des Festivals die Goldene Faust, den Hauptpreis der Faust-Spiele 2008. Zum anderen wird aber auch das Publikum seinen Sieger der Herzen küren - traditionsgemäß wird neben dem Jurypreis auch der Publikumspreis, die Silberne Faust, verliehen.

### Von George Tabori bis Ken Kesey

Den Anfang macht am Mittwoch, dem 12. November, ein Eröffnungsabend,

bei dem alle beteiligten Gruppen sich und ihr Stück mit kurzen Trailern vorstellen, so dass Interessierten die Möglichkeit geboten wird, sich einen ersten Überblick über das Programm der „Faust-Spiele“ zu verschaffen. Es folgt ein Potpourri reizvoller Stücke renommierter Autoren, welches be-

weist, das die hannoverschen Theaterschaffenden mit ihren modernen und dennoch klassischen Inszenierungen auf der Höhe der Zeit sind. So präsentiert das Ensemble von Acht machen Theater am 13. November mit den „Goldberg-Variationen“ des im letzten Jahr verstorbenen, ungarischen Dramatikers George Tabori eine absurd-doppelböhrige Auseinandersetzung mit der biblischen Geschichte, und das Theater Chaotica zeigt am 14. November in Anlehnung an Anthony Neilsons Drama „Wunderbare Welt Dissozia“ eine alpträumhafte Reise in die Abgründe der eigenen Psyche. Mit dem Stück „Terrorismus“, einer rabenschwarzen Komödie der gefeierten russischen Au-

toren Oleg und Wladimir Presnjakow, inszeniert vom Theater Flunderboll, zeigt sich das Festival-Programm am Samstag, dem 15. November, dann von seiner brandaktuellen Seite, bevor einen Tag später, am 16. November, das Theater Vinolentia seine Version des Ken Kesey-Klassikers „Eine flog über das Kuckucksnest“ aufführt. Zum Abschluss des Off-Theater-Festivals zeigt das Theater Ka, das mit seinen Pro-

duktionen „Iphigenie Königskind“ und „Antigone“ bereits 1998 und 2001 den Jurypreis der „Faust-Spiele“ gewinnen konnte, am 22. November Peter Shafers Drama „Equus“ um eine Psychiaterin und ihren 17-jährigen Patienten. Direkt im Anschluss an das Stück erfolgt die Abschlussfeier mit der Bekanntgabe der Gewinner der diesjährigen Faust-Spiele. (js)



Vom Terror des Alltags und dem alltäglichen Terrorismus - das Theater Flunderboll zeigt das gleichnamige Erfolgsstück der Gebrüder Presnjakow

## Gut gepolstert durch den Winter

К зиме готовы!

Schülerladen aus Limmer bekommt unverhoffte Geldspende

**D**er gemeinnützige Verein „Kastanienkids e.V. in Hannover-Limmer“ hat ein unerwartetes Geldgeschenk erhalten. Die Teilnahme am „We care“-Programm der Ing-DiBa-Direktbank, das Organisationen und Vereine unterstützt, in denen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank ehrenamtlich engagieren spülte dem Schülerladen immerhin 1.000 Euro in die Vereinskasse. Das Geld kommt einem Hort zu Gute, der sich als Bestandteil des Kulturtreffs Limmer versteht und neben der Kinderbetreuung auch Stadteilarbeit leistet. So wurde mit einem Teil des Geldes ein lang ersehntes Sofa erworben, der Rest fließt in einen gemeinsamen



Die Schülerinnen und Schüler der Kastanienkids freuen sich über 1.000 Euro - und ein neues Sofa

Kulturtopf, aus dem Aktivitäten für die Kinder des Stadtteils Limmer finanziert werden. Der Schülerladen, der im nächsten Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert, zeichnet sich durch seinen uner-müddlichen Einsatz für die Belange der Eltern und Kinder im Stadtteil Limmer

aus. So hatten erst im Juni dieses Jahres die im Verein „Kastanienkids e.V.“ engagierten Eltern in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Stadt Hannover eine Vollzeitstelle für Langzeitarbeitslose geschaffen, welche die Arbeit der Erzieher im Hort und auch der Grundschule Kastanienhof dauerhaft unterstützt. So wurde es möglich, gemeinsam mit den Kindern am schuleigenen Kiosk vollwertige Snacks anzubieten. Außerdem konnte ein morgendliches Elterncafé eingerichtet werden, das dazu beitragen soll, die Eltern der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen in die Bildungsarbeit einzubeziehen, um soziale Ungleichheiten zu durchbrechen und potenzielle Benachteiligten auszugleichen. (js)

## Reisebericht und Foto-Vortrag Modelle für ein friedliches und demokratisches Zusammenleben in Kurdistan/Nordirak

ReferentInnen:  
Prof. Hartmut Griese, Uni Hannover/ Fb. Erziehungswissenschaft  
Institut für Psychologie und Soziologie  
Naciye Celebi-Bektas, kargah e.V.

Am 26.11.2008 um 19:00 Uhr

Veranstalter: kargah e.V./Pol. Bildung  
Wo: Zur Bettferdnerfabrik 1  
30451 Hannover

Kontakt: Tel: 0511 / 12 36 788

# Wir diskutieren und spenden – aber die Zahl der Hungernden steigt

Nosotros discutimos y donamos - pero el número de necesitados asciende

von Jürgen Castendyk

**W**ir diskutieren und spenden – aber die Zahl der Hungernden steigt! „Ist Essen bald Luxus? Die Auswirkungen der hohen Lebensmittelpreise am Beispiel Mali, Burkina Faso und Kenias“. Zu diesem Thema eingeladen hatten: „Brot für die Welt“, Germanwatch und die Heinrich Böll Stiftung. Am 16. Oktober fand die Fachtagung im Hanns-Lilje Haus in Hannover statt. Die 29 Personen waren überwiegend Insider der agrar- und entwicklungspolitischen Lobbyarbeit für die Armen. Als aufmerksamste Gäste dabei: vier Mitglieder von Attac Hannover.

## Fast eine Milliarde Menschen haben Hunger

Erstes Fazit in der Begrüßung von Carolin Callenius, Koordinatorin der Kampagne für Ernährungssicherheit „Brot für die Welt“: der Kampf gegen den Hunger in der Welt ist nicht wirklich erfolgreich. Im Jahr 2007 ist die Zahl der Hungernden wieder um 75 Millionen gewachsen, insbesondere in Afrika. Obgleich sich im Jahr 2000 die Staaten in der UNO das Millenniumsziel gesetzt hatten die Zahl der Unterernährten bis 2015 um die Hälfte zu senken, sind es wieder fast eine Milliarde Menschen, die an Hunger und seinen Folgen leiden. Besonders Kinder sind betroffen. Eine Unterschriftensammlung von „Brot für die Welt“ ist geplant. Bis zum Welternäh-

runftag im Herbst 2009 sollen es 50 Tsd. Unterschriften sein. Da stellt sich die absurde Frage: Kann Papier satt machen?

## Studien zur Nahrungsmittelkrise in Afrika

Zuerst wurde eine von „Brot für die Welt“ und Germanwatch erstellte Studie vom Autor, Tobias Reichert, Handelsreferent von Germanwatch, vorgestellt. Sie beschäftigt sich mit den Preisentwicklungen auf den Agrarmärkten, insbesondere den Wirkungen auf die Ernährungssicherheit und die ländliche Entwicklung. Dann folgte eine Studie vom Centre Ecologique Albert Schweizer, Burkina Faso. Es berichtete Michael Yanogo. Nach der Mittagspause stellte die Doktorandin an der UNI Leipzig, Heike Höfler, eine von der Heinrich Böll Stiftung in Auftrag gegebene Studie aus Kenia vor mit der Fragestellung: Profitieren die Landwirte von hohen Agrarpreisen? Details aus den Studien über die Ernährungssituation in den genannten afrikanischen Staaten würden diesen Beitrag mit Zahlen und Fakten überfrachten. Die Folgen des Klimawandels und die gesellschaftlichen Entwicklungen in den Ländern sind zu unterschiedlich. Verallgemeinerungen wären unzulässig.

## Es gibt viele Gründe warum Menschen hungern - auch Spekulationen mit Nahrungsmitteln

Einige der wichtigsten Gründe für die

Ernährungskrise in Entwicklungsländern sind die explodierenden Weltmarktpreise. Der Kontext wird im Folgenden skizziert:

- Die Weltbevölkerung steigt weiter. Zurzeit leben 6,3 Mrd. Menschen auf der Welt. Am Ende des Jahrhunderts sollen es 9 Mrd. sein.
- Die Nachfrage nach höherwertigen Lebensmitteln steigt besonders in den Schwellenländern, wie z. B. in China und Indien. Die Produktion von mehr Fleisch und Milch erfordert mehr Futtermittel. Das bedeutet: Grundnahrungsmittel wie Mais, Weizen und Soja verteuern sich dramatisch.
- Die Landnutzung ist begrenzt. Wasserknappheit durch den Klimawandel und die Bodenüberlastung durch Düngemittel und Maschinen schaden einer wachsenden Produktion von Nahrungsmitteln.
- Steigende Mineralölpreise verteuern Düngemittel und den Einsatz von Landwirtschafts- und Transportmaschinen. Den Kleinbauern fehlt das Geld für Treibstoff und Dünger. Viele müssen aufgeben. Sie ziehen in die Slums von Großstädten und haben Hunger. Ihr Land liegt brach.
- Nicht nur in den Industrieländern wird vermehrt Getreide zur Gewinnung von Agrartreibstoffen verarbeitet. In den USA wird ein Drittel der Maisproduktion zu Ethanol verarbeitet und in Autos verbraucht.
- Schlechte Ernten und steigende Preise veranlassen Länder in Asien mit Überschüssen bis zur nächsten Ernte einen Exportstopp für Reis zu verhängen.

Die eigene Bevölkerung wird versorgt. Durch die Verknappung weitet sich der Hunger in den Importländern aus.

• Nach sinkenden Preisen für mineralische Rohstoffe und Immobilien wird mit steigenden Preisen für Nahrungsmittel spekuliert. Die achtfache Getreideernte der USA wird als Option für steigende Preise an der Rohstoffbörse in Chicago gehandelt.

## Experten diskutieren über die weltweite Ernährungskrise - globale Regulierungen werden nicht gefordert

Am Nachmittag diskutierten die genannte Christine Chemnitz, der Niedersächsische Landwirtschaftsminister, Hans-Heinrich Ehlen, Dr. Christoph Kohlmeier, Referatsleiter im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Prof. Dr. Herman Waibel, Agrarökonom an der UNI Hannover. Der niedersächsische Minister stellte die heimischen Probleme in den Vordergrund. Auch in Niedersachsen erhöhten sich die Preise für Dünger und Treibstoffe. Folgen: steigende Kosten, aber keine höheren Erzeugerpreise. Die Erträge schrumpfen. Die Exportförderung für höherwertige Lebensmittel soll einen Ausgleich schaffen. Durch die Überproduktion von Nahrungsmitteln steigt der Anbau von Pflanzen für Biokraftstoffe. Die Entwicklungshilfe aus Niedersachsen fördert vor Ort die Ausbildung von landwirtschaftlichen Fachkräften aus Entwicklungsländern. Dr. Kohlmeier betonte zurecht das

allgemeine Menschenrecht auf Nahrung. Aber dieses Recht kommt in internationalen Verträgen nicht vor und ist deshalb nicht einklagbar. 25 bis 30 Tsd. Menschen, insbesondere Kleinkinder, sterben pro Tag an den Folgen von Unterernährung und unsauberem Wasser. Mangelnder Zugang zu Land, Wasser, Bildung, medizinischer Versorgung und Krediten benachteiligen die städtischen Armen und die arme Bevölkerung in ländlichen Gebieten. Über 40% der afrikanischen Ernten verderben, weil es an Transport- und Lagerkapazitäten fehlt. Das verstärkt die Konkurrenz unter den Armen: die Kleinbauern können sich Notvorräte anlegen, die Landlosen verhungern. Die Diskutanten bestätigten einen weltweiten Konsens unter Fachleuten: die Ernährungskrise ist überwiegend eine Verteilungskrise. Es besteht Regulierungsbedarf beim Anbau von Nahrungsmitteln, der Preisgestaltung und gegen die Spekulation. Eine von der UNO kontrollierte Verteilung und eine gerechtere Gestaltung der Preise sind kaum vorstellbar. Warum nicht? Die weltweit tätigen Experten hatten nur globale Lösungen innerhalb des gegenwärtigen Freihandelsregimes im Angebot. Exportprämien der EU für landwirtschaftliche Produkte sollten allerdings abgeschafft werden. Die Importzölle der EU für Nahrungsmittel aus Ländern des Südens könnten gesenkt werden. Da waren sich die Experten weitgehend einig. Ein Anfang für eine andere Welt mit weniger Hungernden?

## Eine Herbstfahrt nach Kirchheim-Eisenberg An autumn journey to Kirchheim-Eisenberg



Ausgelassene Stimmung am Lagerfeuer

34 Kinder aus Migranten- und Flüchtlingsfamilien im Alter von 5 bis 15 Jahren haben vom 18. bis zum 25. Oktober das Schöne mit dem Nützlichen verbunden, indem sie im „Ferienort Eisenberg“ eine Woche ihrer Herbstferien mit den unterschiedlichsten Aktivitäten zugebracht haben. Ganz hoch im Kurs stand dieses Mal der Werkraum, auf dessen Öffnung um 15 Uhr viele Kinder den ganzen Tag über sehnsüchtig warteten. Die Herstellung von Lederarmbändern und Bilderrahmen wurde hier

mit großer Konzentration betrieben, während die meisten anderen Kinder in der Sporthalle Fußball spielten oder sich auf einer Hüpfball amüsierten. Der obligatorische Deutschunterricht wurde in vier Gruppen durchgeführt und fand dreistündig vor dem Mittagessen statt. Großer Wert wurde danach auf Wanderungen in der wunderschönen bergigen Umgebung des Geländes gelegt. Der Höhepunkt sollte jedoch eine von unserem Hof veranstaltete Disco werden, zu dem auch ande-

re Gäste des Dorfs eingeladen waren. Selbstredend waren hier unsere Kinder die temperamentvollsten und tanzwütigsten. Die letzte Eisenbergfreizeit dieses Jahres war geprägt von einem tiefen Frieden und sollte Lust auf das nächste Jahr machen, wenn wieder Sprachferien stattfinden.



### Quiz-Frage des Monats

Von einander Lernen führt zu Vielfalt und Demokratie

Welche Sprache zeigt sich in dieser Schrift?

Welche Bedeutung verbirgt sich dahinter?

روزنامه فرا فرهنگی  
محله ی لیندن

Antwort: .....

Name: .....

Richtige Antwort bis zum 11.11.2008, 17:00 Uhr abgeben.

Für die ersten 3 richtigen Antworten gibt es jeweils einen Preis.

Zum gewinnen gibt es: Gutscheine für Essen bei kargah e.V. und

1 x 2 Eintrittskarten für das Off-Theater-Festival Faust-Spiele 2008

PS: MuttersprachlerInnen ausgenommen

kargah e.V.  
Abt.: Wk/Poi.-Bildung  
Stärkestr. 16 A  
30451 Hannover  
Tel.: 0511/ 123 67 88

## Attac Hannover

im Café International  
Ottenstrasse, 1 / Ecke Kochstrasse  
Hannover, Linden Nord

### Programm für November 2008

4. November, 19.30 Uhr

Finanzmärkte auf Talfahrt  
Referent: Rolf Schön

11. November, 19.30 Uhr

Radio Flora intern und aktuell  
Moderation: Alfred Klose

18. November, 19.30 Uhr

Attac Film-Club: „We feed the world“  
Moderation: Sami Atwa

### Bildungs- und Beratungsangebote bei kargah e.V.

**Bildung und berufliche Qualifizierung:**  
Information und Anmeldung  
Mo bis Fr 8.30 bis 17 Uhr  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 0

**Bibliothek und Dokumentationszentrum**  
Mo bis Fr 10 bis 19 Uhr  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 17

**Fernsehmagazin „Pareh Tasswir“**  
Mo und Di 11 bis 18 Uhr  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 20

**Flüchtlingsbüro**  
Beratung aller Art für Flüchtlinge und MigrantInnen  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 13/15/16

**Flüchtlingshilfe**  
Fond für punktuelle Unterstützung von Flüchtlingen, die sich in Not befinden  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 11

**SUANA**  
Beratungsstelle für von Männergewalt betroffene Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 14/18

**Krisentelefon gegen Zwangsheirat**  
Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr  
Tel: 0800 / 66 78 88

**Internationaler Frauentreff „La Rosa“**  
Di 16 bis 22Uhr  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 20

**Kreativ- Werkstatt**  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 11

**WIR – Werkstatt Interkulturelle Region**  
für die unmittelbare nachbarschaftliche Arbeit  
Stärkestraße 19A, 30451 Hannover  
Mo bis Fr 9.30 bis 16 Uhr  
Tel: 0511 / 12 36 78 8

**Erfinderklub Ewrika**  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 24

**Cafe der Kulturen**  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 20

## Der Kollaps des „Kasino-Kapitalismus“

КРАХ «КАЗИНО-КАПИТАЛИЗМА»

### Nichts geht mehr- ohne den Staat

Von Ingolf Ahlers  
**Der alte Mann und das Geld-meer**

Die Finanzpolitik des verfilzten Wall-Street-Komplexes ist abhängig vom amerikanischen Notenbankpräsidenten. Jahrzehntlang spielte diese Rolle Alan Greenspan, gleichwohl als Guru bzw. Hoher Priester des Finanzkapitals eine mächtige Figur. Als Sachwalter der Interessen des Weltkapitals ist er im Laufe der Zeit zu einer überirdischen Figur hochstilisiert worden – und zwar von einem medialen Hofschranzen aus Presse, Funk, Fernsehen, Internet. Auch hier können Aufklärung und Entmythologisierung helfen, den Finanz-Guru A. Greenspan wieder auf den Boden der kapitalistischen Tatsachen zu holen: denn zum jetzigen Platzen der Finanzblase hat A. Greenspan zu seinen finanzpolitischen Herrschaftszeiten kräftig beigetragen. Er fällt Entscheidungen, die der Blase einen mächtigen Ausdehnungsschub gaben: um die US-Wirtschaft nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 aus ihrer „Schockstarre“ zu holen, betrieb der Papst des Weltkapitals eine Politik des billigen Geldes zugunsten der Hochfinanz: Geld ist dann billig, wenn sein Preis, der Zins nach unten gedrückt wird. Das tat Greenspan: Er senkte und senkte die Leitzinsen, also den Preis des von der Notenbank, der Federal Reserve Bank zu Verfügung gestellten Geldes und das private Banken- und Finanzkapital griff zu – und wie. Die Finanzmärkte schwammen im Geld wie Dagobert Duck, der in seinen Talern badet.

Nun lautet ein neoliberaler Glaubens-

satz: „Kapital muss arbeiten“, sucht also nach „Anlagesphären“. Sind keine da, werden neue erfunden: zweitklassige Kredite wurden in die Welt gesetzt, sog. Sub primes, bei denen es überhaupt kein „Risikomanagement“ mehr gab. Jeder bekam von Hypotheken- und Immobilienbanken seine Kredite, Gehälter, die unter der Kreditlinie lagen, wurden flink darüber gehoben, also gefälscht.

Wenn der US-Staat jetzt diese faule Kreditwirtschaft unter seine Kontrolle nimmt, dann leistet er einen Beitrag zur Sanierung des Finanzkapitals, nicht mehr und nicht weniger. Machen wir uns Folgendes klar: Riesige Gewinne sind vom internationalen Spekulantkapital in den letzten Jahren eingefahren worden, einen Großteil davon hat der US-Finanzriese in seine eigenen Taschen gesteckt. Die globale Explosion der Gewinne wurde auf nordamerikanisch privatisiert, die Verluste sollen jetzt allen finanzstarken Staaten aufgebürdet werden: Für Gewinne ist die Wall Street zuständig, für Verluste der Rest der Welt. Mit dem Rettungspaket erfolgt eine weitere systematische Plünderung des Staates und seiner gesellschaftlichen Ressourcen.

Es hat durchdachte Warnungen vor einer globalen Bankenkrise auch aus den höchsten Kreisen der amerikanischen Bundes- und Notenbank gegeben, denn man konnte ja sehen, was gespielt wurde. Manipulation, Spekulation, Übervorteilung und Intrige. Doch die neoliberale Fraktion mit A. Greenspan an der Spitze hielt an ihrem Glauben fest: staatliche Regulierungen sind immer nur Wachstumsbremsen und damit finanzkapitalistisches Teu-

felzeug. Die Heuschreckenschwärme konnten weiterhin über die globalen Finanzen herfallen. In meiner kleinen Geschichte über Macht und Geld, über Markt und (Kapital-) Freiheit unternahm Greenspan nichts, um der Plage der Heuschrecken Herr zu werden. Jetzt lispelt der alte Mann leise und verstört: „Die Welt steht am Rande einer Katastrophe“. Und den Offenbarungseid des Neoliberalismus musste nun ausgerechnet US-Präsident Bush in seiner Adresse an die Nation vom 25. September leisten: „Unsere gesamte (!) Wirtschaft ist in Gefahr.“

In den USA herrschen Wut und Empörung und die gesamte Stimmung wird überwölbt von jener Frage, die unter allen amerikanischen Fragen die amerikanischste ist: „Who will bring back the American dream?“ (wer bringt den amerikanischen Traum zurück?). Doch der ist ausgeträumt.

#### Die globale Plage der gefräßigen Heuschrecken

Der amerikanische Finanzkapitalismus ist nach dem Trendbankensystem organisiert, d.h. für jeden Geschäftsbereich gibt es dafür zuständige Banken: Unternehmensfinanzierung, Baukredite, Privatkundengeschäft, Aktienhandel oder Wertpapiere. In Europa dagegen dominiert das Universalbanken-Modell, d.h. alle Banken vereinigen die genannten Branchen unter einem Dach. Die Spezialbanken sind die Brutstätten der geldkapitalistischen Heuschreckenschwärme. Hier wurde die Entwicklung von Geldkapital zum Spekulations- und Abzockgeld, zum hot money erfunden und durchgesetzt, von hier aus starteten die planmäßigen Angriffe. Um diese Umwandlung zu verschleiern und zu tarnen, wurde eine Geheimsprache, ein Bankenchinesisch erfunden. Bezeichnungen wie Derivate, Volatilität, Options, Futures, Swaps usw. usf. verlihen der Gier sozusagen ihre höheren Weihen. Doch das Grundprinzip des Kasino-Kapitalismus ist ganz einfach: Nutze die Kursschwankungen, beeinflusse sie, manipulierte sie mit Anreizen und Gerüchten und setze dann auf die ausgelösten Bewegungen von Aktien, Fremdwährungen, Devisen, Zinsen und Wertpapiere. Kämpfe dabei immer gegen staatliche Versuche der Kursstabilisierungen.

Die Heuschrecken, darunter vor allem Investmentbanken und Fondmanager, konnten sich deswegen in den Kapitalländern so schnell breit machen, weil in den USA das Investmentbanking und die Fondökonomie keiner Bankenaufsicht unterliegen. So konnten sich

auf diesen Gebieten die Heuschrecken unbesorgt tummeln und zu ihren Fresszügen ausschwärmen. Das Bild von der Heuschrecke - „schrecken“ ist hier in der altdeutschen Bedeutung von „springen“ gemeint, also Heuspringer – ist immer mit Plagen und Notzeiten verbunden gewesen. Es ist ein alttestamentarisches Bild, darum kann sich jeder darunter auch so viel vorstellen: Die riesigen Massen von Heuschrecken bilden eine die Sonne verdunkelnde Wolke aus Fressmaschinen, die über die blühenden Felder und Weiden herfallen und im Nu alles ratzekahl und splitternackt hinterlassen. Seit diesen alttestamentarischen Zeiten ist die Heuschrecke auch ein christliches Sinnbild für die von Gott gesandten und verhängten Strafen, die Heuschrecken als Geißel Gottes. Das Verhalten der Heuschrecken wurde schon immer mit Unberechenbarkeit und Verantwortungslosigkeit assoziiert, doch vor allem sind Heuschreckenschwärme seit den Pharaonen ein Symbol für wahllose und unbegrenzte Gefräßigkeit, die kahlfressene Landschaften hinterlassen. Und eins steht fest: wie man Heuschreckenschwärme kontrollieren und regulieren kann, weiß bis heute keiner, weder in der Biologie noch in der Ökonomie.

Die Heuschrecken des Finanzkapitals konnten mit ihren Fondschwärmen jahrelang ungestört über die sog. Realwirtschaft – die Welt der industriellen Produktion und Wertschöpfung herfallen. Der gesamte großindustrielle Sektor wurde von ihnen aufgemischt und umgestaltet: Übernahmen, Fusionen, Allianzen, strategische Bündnisse, aber auch Vernichtungen, feindliche Eroberungen, Zerschlagung, sowie Ausschichtung und Filtrierung: Folge dieser von einem entfesselten Finanzsystem bewerkstelligten Konzentrationsprozesse des produktiven Industriekapitals waren aberwitzige Rentabilitäts Erwartungen, Auslagerung und Internationalisierung der Produktion sowie neue Arbeitsethik und massenhafter Jobverlust.

#### Die Rückeroberung der finanzkapitalistischen Zitadelle

Die Rettungsaktion durch den US-Staat ist meiner Ansicht nach so zu verstehen: Es gilt, die gesamte US-Wirtschaft aus der von der Wall Street exekutierten Geiselhaft einer Heuschrecken-Ökonomie und eines Kasino-Kapitalismus zu befreien. Doch dazu muss zuvor der Bankenkapital-Kreislauf überhaupt wieder in Gang gesetzt werden, denn in der Dschungel-Ökonomie des Bankensektors traut ja keiner der Kidnapper dem anderen mehr über den Weg. So müssen als erstes die faulen und stin-

kenden Kredite, die hinter jeder Finanzzecke lauern, vom Staat aufgekauft werden. Erster großer Streitpunkt: Zu welchem Preis?

Automatisch ist daher das Rettungsprogramm als allererstes ein Programm zur Sanierung des Verursachers der Krise, nämlich des Bankenkapitals. Das wird vom Haushaltsausschuss des US-Senats auch so gesehen und deswegen kritisiert: Nichts in dem Hilfsprogramm lässt erkennen, wie denn den Millionen von amerikanischen Eigenheim- und Wohnungsbesitzern mit ihren lähmenden Überschuldungen zu helfen ist. Außerdem bekommt der Chefanierer, Finanzminister Hank Paulson so viele Vollmachten und Entscheidungsgehalt, dass er zu einem neuen „Geldzaren“ aufsteigt. Weiterhin sei es ein Ding der Unmöglichkeit, eine 700 Mrd. dollarschwere Rettungsaktion auf gerade mal zweieinhalb Seiten dazulegen – und das ohne einen einzigen konkreten Schritt zu benennen oder auf irgendwelche Details einzugehen. Ein solcher Plan – so der Senat – sei „gefährlich, unangenehm, einseitig und daher inakzeptabel.“ Auch ist Glaubenskrieg angesagt, da jene Marktfundamentalisten, die noch nicht von der neoliberalen Heilslehre abgefallen sind, die gesamte Sanierung als „financial socialism“ und allein schon deswegen als „unamerican“ abschmettern. Ganz „american“ scheint dagegen zu sein, dass das FBI gegen 26(!) Wall Street Unternehmen Ermittlungs- und Untersuchungsverfahren eingeleitet hat. Doch egal, wie diese Krise des over-banking gemanagt und ausgehen wird, der Rückschlag für das kapitalistische Weltsystem liegt auf der Hand und dies vor allem bei allen Arten der Entwicklungshilfe: Nahrung, Behausung, Bildung, Gesundheit.

In wohlthuender und überraschender Deutlichkeit und Schärfe hat der UN-Generalsekretär vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen das dazu Passende gesagt: während der reiche Westen seinem „Glauben an die Magie der Märkte“ erlegen ist und sich nun nach dem Desaster nur noch darum kümmern kann, sein durch Gier in den Kollaps getriebenes System zu retten, versinken große Teile der Weltbevölkerung, nämlich zwei Mrd. Menschen weiterhin und immer tiefer in Hunger, Marginalisierung und Verelendung. Doch seelenruhig führt der selbstbezogene Westen weiterhin seine großen Monologe und wird seiner globalen Verantwortung und Mitzuständigkeit am Elend der Welt in keinsten Weise gerecht.

www.bildungsverein.de

### KURSE SEMINARE BILDUNGSURLAUBE

**Berufliche Schlüsselqualifikationen**  
**Xpert Personal Business Skills**  
**Xpert Communication Skills**  
**Aus- und Fortbildungen**  
**Rhetorik und Kommunikation**  
**EDV / Computer**  
**Philosophie und Gesellschaft**  
**Religionen und Kulturen**  
**Theater - Kunst - Literatur**  
**Essen und Trinken**  
**Gesundheitsbildung**  
**Selbsterfahrung**  
**Berufsorientierte Sprachlehrgänge**  
**Deutsch als Fremdsprache**  
**Integrationskurse**  
**Chinesisch • Englisch**  
**Französisch • Griechisch**  
**Italienisch • Polnisch**  
**Portugiesisch • Schwedisch**  
**Spanisch • Türkisch**

**3 MAL IN HANNOVER**  
**4 PROGRAMME PRO JAHR**

**BILDUNGSVEREIN**  
 SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.  
 GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG  
 DER ERWACHSENENBILDUNG

WEDEKINDSTR. 14 • 30161 HANNOVER  
 TEL. 0511 / 344 144 • FAX: 0511 / 338 798 42  
 E-MAIL: info@bildungsverein.de

### Abendveranstaltung:

### Der Kollaps des „Kasino-Kapitalismus“ Nichts geht mehr- ohne den Staat

Der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Ingolf Ahlers, Uni Hannover, Institut für Politische Wissenschaft wird zum Thema Finanzkrise mit uns diskutieren.

**Am 21.11.2008 um 19:00 Uhr**

Sie sind herzlich eingeladen an diesem Abend mitzuwirken.

Veranstalter:  
 kargah e.V./Pol. Bildung in Zusammenarbeit mit Faust e.V. und Radio Flora  
 Wo: Zur Bettfedernfabrik 1  
 30451 Hannover

Kontakt: Tel: 0511 / 12 36 788

## Mehr Raum ...mehr Licht !

Daha cok oda .. daha cok isik

Bauarbeiten auf dem Spielplatz Stärkestraße haben begonnen

Seit dem 2. Oktober hat inzwischen jeder Anwohner bemerkt, dass auf dem Spielplatz etwas los ist. Ausschachten, graben, buddeln, rausreißen, abfahren, begräben, einzäunen... ein geräuschvolles Hin- und-Her von Baggern, Lastwagen und dazwischen die grünbekleideten Mitarbeiter des Ausbildungsbetriebes Galabau wie Leiter, Meister, Auszubildende und PraktikantInnen. Dabei ist inzwischen eine weitläufigere Fläche entstanden, als man es vorher aufgrund der dichten Bepflanzung für möglich gehalten hatte. Wie geht es nun weiter? Wer gern wissen



Jugendliche beim Glasieren der selbst geformten Tonfliesen

möchte, was geplant ist, kann sich die Bauzeichnung am Fenster des Stadtteilbüros Stärkestr. anschauen oder die MitarbeiterInnen des Stadtteilbüros befragen, aber auch direkt die auf dem Spielplatz Tätigen ansprechen.

Die ersten kreativen Ergebnisse für die künstlerische Gestaltung des Spielplatzes, unabhängig vom Ort Spielplatz, sind bereits im Keramik-Workshop am 30. Sept. und 21. Oktober mit Minoos Khajeh Aldin und Monika Singh, sowie in der Skulpturen-Werkstatt mit Shura Kraeff vom 13.-21. Oktober erzielt worden. An beiden



Serenat und Mernooch mit ihren Skulpturen („eigenes Monument“)

Workshops haben insgesamt 13 Personen mitgewirkt. Die Tonfliesen wurden zum Thema Natur, Pflanzen und Tiere entwickelt und werden später in eine Kreativwand auf dem Spielplatz eingearbeitet. Die beiden Skulpturen sind von zwei Mädchen aus Sandstein zum Thema Selbstbildnis gehauen worden. Dabei ging es nicht darum, die eigenen Gesichtszüge wiederzugeben, sondern die Proportionen der Gesichter. Die Symbolik beim Thema wird in der Aufstellung der beiden Skulpturen zueinander deutlich: sie sind einander zugewandt und lächeln sich gegenseitig würdevoll zu.

### „Jede Kultur soll sich auf dem Spielplatz wohlfühlen“

دنیای بازی بچه ها از همه ی فرهنگ ها

Interview mit Jochen Czyrka, Ausbildungsbetrieb Galabau



**ISZ:** Wie heißen Sie?

**J.C.:** Jochen Czyrka.

**ISZ:** Was sind Sie von Beruf?

**J.C.:** Ich bin gelernter Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

**ISZ:** Wie alt sind Sie?

**J.C.:** Ich bin 49 Jahre alt und mittlerweile seit 30 Jahren bei der Landeshauptstadt Hannover beschäftigt.

**ISZ:** Sind Sie Einheimischer oder Immigrant?

**J.C.:** Meine Familie stammt vom Namen her aus der Tschechei, aber ich bin gebürtiger Deutscher.

**ISZ:** Was machen Sie auf dem Spielplatz, Stärkestraße?

**J.C.:** Meine Arbeit ist es, zu koordinieren, die Ausbildung durchzuführen und die Baustelle zu leiten.

**ISZ:** Was ist für Sie an diesem Projekt besonders interessant?

**J.C.:** Es ist eine große Herausforderung einen Spielplatz mit Kunst zu kombinieren, mit verschiedenen KünstlerInnen zusammen zu arbeiten und nach Möglichkeit weitgehend die Wünsche der Bevölkerung einzubeziehen. Aber auch die Verknüpfung zwischen Kunst und Spiegelgeräten gestaltet sich schwierig. Ich denke aber, das macht das Ganze sehr interessant, dass es ein Spielplatz wird, der halt anders gestaltet ist als alle anderen im Stadtgebiet von Hannover.

**ISZ:** In dieses Projekt fließen hauptsächlich die Ideen und Arbeiten von KünstlerInnen und Menschen mit Migrationshintergrund ein. Ist das eine Besonderheit für Sie?

**J.C.:** Ja, selbstverständlich. Ich denke, das ist sehr wichtig, dass wir diesen Spielplatz so gestalten können, dass nachher alle in Linden lebenden Völker sich damit identifizieren können. Dieser Spielplatz soll im Rahmen der Integration gebaut werden, so dass die Völker sich da verbinden. Es kommt ein Podest auf den Spielplatz, auf das sich sehr viele Nationalitäten setzen können, die gewöhnlicherweise nicht auf Bänken sitzen. Es soll in dieses Podest die Inschrift „grenzenlos“ hinkommen, aber nicht nur in deutsch, sondern auch in verschiedenen anderen Sprachen, wobei jetzt auch die Auszubildenden mit dabei sind einen Namensvorschlag für den Spielplatz zu finden. Die Namen sollen aus den Wortanfängen von „grenzenlos“ in verschiedenen Sprachen gefunden werden. Ich bin schon sehr gespannt, was am Ende dabei herauskommt. Der Name soll auch in eine Basaltstele, die die Kraft

darstellt und im hinteren Eingangsbereich stehen wird, eingebracht werden. Was auch für unsere Ausbildung sehr interessant ist, sind die künstlerischen Aufgaben und die KünstlerInnen, die sehr viel ehrenamtlich arbeiten. Diese KünstlerInnen können den Auszubildenden Sachen oder Techniken beibringen, die zu lernen sie sonst keine Möglichkeit haben würden.

**ISZ:** Haben Sie selber einen Namen als Vorschlag für den Spielplatz?

**J.C.:** Nein. Ich halte mich da sehr neutral. Ich möchte auch keinen Einfluss darauf nehmen. Ich sage mal und das ist auch meine Philosophie, wenn man Wissen von vielen Leuten zusammen trägt, ist das immer wesentlich mehr wert, als wenn man von einer einzelnen Person, die hochintelligent ist, das Wissen nutzt. Das ist unsere Stärke. Aus diesem Wissenspotenzial möchte ich gern schöpfen und daraus Namen finden. Deshalb möchte ich durch ein Brainstorming einen Namen finden.

**ISZ:** Hätten Sie als eine Person, die an diesem Brainstorming teilnimmt, einen Namen für den Spielplatz?

**J.C.:** Ich habe mir darüber keine Gedanken gemacht, weil ich momentan mit sehr vielen anderen Sachen konfrontiert bin, mit der Planung, der Bestellung usw.

**ISZ:** Was ist an einem Interkulturellen Spielplatz für Sie wichtig?

**J.C.:** Dass jede Nation sich dort wohl fühlt und sich mit dem Spielplatz identifiziert. Ich hoffe auch, dass sehr viele KünstlerInnen verschiedener Nationalitäten mit an der Gestaltung des Spielplatzes arbeiten, dass dies nach außen so wiederspiegelt wird, dass jede Nationalität sich dort auf diesem Spielplatz wieder finden kann.

**ISZ:** Hat dieses Projekt gerade wegen Interkulturalität einen besonderen Reiz für Sie? Macht es Spaß am Projekt zu arbeiten?

### KünstlerInnen gestalten einen Kinderspielplatz mit (zweites Bild)

Artistas reestructuran un parque infantil

Kunst und Bewegung

**K** „Kunst entsteht durch Bewegung, lässt sich aber auch mittels Bewegung erfahren“, so lautet das Motto der Künstlerin Sonia Rastelli, die als Sozialpsychologin und als Spiel-, Tanz- und Theaterpädagogin für kreativen Ausdruckstanz und Kunstvermittlung tätig ist. Die Künstlerin ist 1962 in Rabat in Marokko geboren und in Deutschland aufgewachsen und arbeitet als Dozentin für Dansexpress an der Hochschule für Künste in Amsterdam. „Bei dieser Art von Tanz ist es ganz einfach sich künstlerisch in Bewegung auszudrücken. Tanzen ohne zu üben und ohne vorgegebene



Sonia Rastelli: „Alles, was uns bewegt, lässt sich auch ganz einfach in Bewegung ausdrücken“

Schrittkombinationen, auch Erwachsene können den Spaß an dieser Art Kreativität wiederentdecken“, so die Künstlerin über ihre Arbeit. Sonias Konzept von Kreativität und neuen Bewegungsmöglichkeiten sind für einen Spielplatz wie geschaffen. Dazu die Künstlerin: „Kinder tanzen und rennen, klettern und bewegen sich eigentlich den ganzen Tag. Damit das auch so bleibt, sind zur Bewegung inspirierende Spielplätze von enormer Bedeutung, denn Bewegung spielt eine sehr große Rolle bei der kindlichen Entwicklung von Gehirn und Körper.“ Bei der Spielplatzgestaltung ist Sonia vor allem in beratender und vermittelnder Funktion tätig.

**J.C.:** Ja, selbstverständlich. Es ist eine neue Herausforderung. Es ist nicht von der Stange. Mit dabei sind sehr viele interessante Arbeiten, die eben sehr viel handwerkliches Geschick erfordern. Wenn man nach einem a und o Schema arbeiten muss und immer das gleiche macht, passiert nichts Neues. Das ist völlig anders als das, was ich vorher gemacht habe. Es ist auch eine neue Herausforderung das Ganze mit Auszubildenden zu machen. Das kann eigentlich nur Spaß machen, auch mit den KünstlerInnen zusammen zu arbeiten. Das macht eigentlich sehr viel Freude, muss ich ehrlich sagen.

**ISZ:** Möchten Sie noch etwas sagen?

**J.C.:** Ich denke, alles ist gesagt worden. Ich hoffe, die Bevölkerung wird dafür Verständnis haben, dass wir dort mit Auszubildenden bauen. Bedingt dadurch und da das Projekt sehr arbeitsaufwändig ist, wird es recht lange dauern. Was die meisten Arbeiten betrifft, die Außenstehende nicht sehen können, so sind das sehr arbeitsaufwändige Unikate. Wir versuchen selbstverständlich, dass der Spielplatz im nächsten

Frühjahr den Kindern dieses Stadtteils in vollem Umfang zur Verfügung stehen wird. Ab April ist sicherlich der Spielplatz für Kinder benutzbar aber die Einweihung, denke ich mir, wird dann im Mai stattfinden: a) aus Wetter-technischen Gründen, b) muss ich irgendwann Urlaub nehmen. Den habe ich im nächsten Jahr im April. Also die realistische Zeit für die Einweihung wird dann gegen Ende Mai sein.

**ISZ:** Herr Czyrka, wir danken Ihnen für das Gespräch.

### Mobility, Integration and Development in a Globalised World

Die 13. Internationale Metropolis-Konferenz fand vom 27.- 31. Oktober unter dem Motto „Mobility, Integration and Development in a Globalised World“ (Mobilität, Integration und Entwicklung in der globalisierten Welt) in Bonn statt. Deutschland ist zum ersten Mal Gastgeberin dieser renommierten Konferenz. Mit Bonn präsentiert sich der einzige deutsche UNO-Standort

den 800 TeilnehmerInnen aus aller Welt. Diskutiert wurden im World Conference Center Bonn die aktuellen politischen Strategien im Umgang mit Wanderungsbewegungen, der neueste Stand der Forschung, sowie die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen selbst. Die Themen der acht Plenarveranstaltungen und mehr als 100 Workshops waren entsprechend vielfältig. Sie reichten von den Migrationsfragen, Arbeitsmigration, Vernetzung der wissenschaftlichen Forschung mit AkteurInnen im Bereich Migration, Entwicklung und Integration bis hin zum Themenkomplex Klimawandel. Zu den HauptrednerInnen zählten unter anderem Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, Nosiviwe Mapisa-Nqakula, Innenministerin der Republik Südafrika, die niederländische Integrationsministerin Ella Vogelaar sowie weltweit renommierte Wissenschaftler und politische EntscheidungsträgerInnen aus Europa, Nordamerika, Afrika, Asien und Australien. Über weitere Informationen zur Metropolis-Konferenz werden wir Euch in der nächsten Nummer informieren.

Die Interkulturelle Stadtteilzeitung ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

Kulturzentrum FAUST

Zur Bettfedernfabrik 3  
30451 Hannover  
Bürozeiten:  
Mo-Fr 10-12 h, Mo Di und Do 15-17 h  
Tel: 0511 / 45 50 01  
Fax: 0511 / 44 96 00  
faust@faustev.de

Interkulturelle Vereine, politische Vereine, Künstler, Werkstätten, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Austauschprojekte, internationale Ausstellungen, internationale Konzerte, interkulturelle Feste und Veranstaltungen, Bildung und Qualifizierung, Theater, Kleinkunst, Musik, Feiern, Biergarten, Hof und Stadtteilaktivitäten

Ausführliche Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm, unseren Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten sowie den Aktivitäten aller Vereine auf dem Gelände:

www.kulturzentrum-faust.de

kargah e.V.

Zur Bettfedernfabrik 1  
30451 Hannover  
Bürozeiten:  
Mo-Fr 9-17 h  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 11  
Fax: 0511 / 12 60 78 - 22  
info@kargah.de

Kargah ist ein Ort, von dem in vielfältigen Kooperationsformen neue interkulturelle Akzente für die Migrations- und Flüchtlingsarbeit in Stadt und Region Hannover sowie im Land Niedersachsen ausgehen. Kargahs MitarbeiterInnen sind vielseitig, vielfältig und vielsprachig. Dies zeigt sich im Arbeitsspektrum und in den Arbeitsweisen. Das Kargah-Haus ist ein internationaler Begegnungs- und Bildungsort.

Ausführliche Informationen zu unseren Angeboten:

www.kargah.de

## lindenvision PROJEKT BÜRO

**Redaktion:**  
Naciye Celebi-Bektas, Asghar Eslami,  
Christiane Helmke, Jörg Smotlacha,  
Monika Singh, Nana Verkhviashvili

**Anzeigenannahme:**  
Tel: 0511 / 12 60 78 - 33

**Gestaltung:**  
Jascha Müller  
www.nekosan.de

Linden Vision wird gefördert durch:

- Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Stadt Hannover
- TUI Stiftung
- Bezirksrat Linden-Limmer



# Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Wie spricht man über das Unausprechliche?

## Das Fremde in mir

Rebecca (32) und Julian (34) erwarten voller Freude ihr erstes Kind. Als Rebecca einen gesunden Jungen auf die Welt bringt, scheint ihr Glück perfekt. Doch statt der bedingungslosen Liebe, die sie erwartet hatte und von der die ganze Welt spricht, empfindet sie nur Hilflosigkeit und Verzweiflung. Ihr eigenes Baby ist ihr fremd. Mit jedem neuen Tag wird deutlicher, dass Rebec-



ca den Anforderungen des Mutterseins nicht gewachsen ist. Doch außer ihr scheint das niemand zu bemerken. Sie kann sich niemandem anvertrauen, nicht einmal Julian. Denn: Wie spricht man über das Unausprechliche? Über Gefühle, die man nicht einordnen kann? Von denen man noch nie zuvor gehört hat? Rebeccas Zustand verschlechtert sich zunehmend bis sie schließlich fürchten muss, zu einer Gefahr für ihr eigenes Kind zu werden. Nach einem Zusammenbruch erkennt alleine Rebeccas Mutter, was ihre Tochter braucht: Professionelle Hilfe.

„Das Fremde in mir“, Emily Atef, D 2008, 99'. Mit Susanne Wolff, Johann von Bülow, Maren Kroymann, Hans Diehl, Judith Engel • 7. bis 12.11. – 20.15 Uhr und 12.11. – 18.00 Uhr.

Neue Kurzfilme aus Niedersachsen und Bremen:

## nord shorts

Ein Junge beschäftigt sich beim chatten plötzlich mit sonderbaren Zeichen und trifft sich mit einem Mädchen an der A 2 bei Garbsen, ein alter und ein junger Bestatter philosophieren über Leben und Tod, ein Jazzstück tanzt bunt animiert über die Leinwand, ein junger Mann strandet bei Nebel im Wattenmeer und ein Autofahrer ist in einer surrealen Autowerkstatt gefangen ... Wer mehr über die spannenden und anrührenden Geschichten aus dem Norden erfahren möchte, sollte das neue Programm mit fünf nordmedia-geförderten Kurzfilmen nicht versäumen, das ab November auf Tour geht. Gezeigt werden „Felix“ von Andreas Uta (D 2007, 20' – mit Max Wrobel, Jella

Alpert, Oda Thormeyer und Wolfgang Michalek), „Der Fährmeister“ von Jörg Bruhn (D 2007, 15' – mit Günter Lamprecht und Radik Golovkov), „Stoppages“ von Astrid Hagenguth (D 2007, 4', experimenteller Animationsfilm), „Die Zigarettenkiste“ von Matthias Klimsa (D 2008, 15' – mit Max Riemelt, Anne Moll, Joachim Kappl, Konstantin Graudus und Marek Harloff) und „Die große Werkstatt“ von Uwe Nagel (D 2006 / 2007, 27' – nach einer Kurzgeschichte von T. C. Boyle, mit Götz Schubert, Julia Richter und Laszlo I. Kish). Premiere ist am 1. November um 17 Uhr im Kino im Künstlerhaus in Hannover. Zu Gast werden viele der Regisseure und Darsteller sein.



Film des Monats:

## Stolperstein

Das Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig, Gedenksteine für die über sechs Millionen von den Nazis aus rastlosen Künstler, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, ausgelöschte Biografien zurück in den Alltag zu bringen. Immer mehr Menschen sehen in Gunter Demnigs kleinen Messingplatten eine Möglichkeit, der Geschichte zu begegnen. Die immense Nachfrage ist kaum mehr zu bewältigen. Der Künstler will aber weiterhin jeden Stein in mühsamer Handarbeit fertigen und verlegen, weil er davon überzeugt ist, dass nur so ein individuelles Schicksal nach Hause gebracht werden kann.

„Stolperstein“ • Dörte Frank, Deutschland 2008, 73', digital • 6.11. – 19.00 Uhr, 7. bis 9.11. und 13. bis 14.11. – 18.00 Uhr.

## Koki Gesamtprogramm

1.11. • 17.00 Uhr • Premiere mit Gästen • nord shorts – fünf neue Kurzfilme aus Niedersachsen und Bremen • „Felix“ • Andreas Uta, D 2007, 20'; „Der Fährmeister“ • Jörg Bruhn, D 2007, 15'; „Stoppages“ • Astrid Hagenguth, D 2007, 4'; „Die Zigarettenkiste“ • Matthias Klimsa, D 2008, 15'; „Die große Werkstatt“ • Uwe Nagel, D 2006/2007, 27' (Siehe Text).

1.11. • 20.15 Uhr • Der Alptraum des Menschenschmuggels • „True North“ • Steve Hudson, GB / D / Irland 2006, 96' dt.F.

2.11. • 18.00 Uhr • Klassik im Kino • „Pizzetti: Assassinio nella cattedrale“ • Insz.: Daniele D'Onofrio, D / I 2007, 85' dt.U. (ital.).

3.11. • 18.00 Uhr • Cinema goes fashion: Filmkostüme • „Mädchen in Uniform“ • Géza von Radványi, D / F 1958, 95'.

5.11. • 18.00 Uhr • Arktis im Film, Eröffnung der Filmreihe „Arktisforschung gestern und heute“ – Vortrag und Film • Die deutsche Grönland-Expedition Alfred Wegeners'; „Forscher im ewigen Eis“. Zu Gast: Polarforscher Karsten Piepjohn / Hannover.

6.11. • 19.00 Uhr sowie 7.-9.11. und 13.-14.11. • 18.00 Uhr • Film des Monats / Gegen das Vergessen • „Stolperstein“ • Dörte Frank, Deutschland 2008, 73', digital (Siehe Text). Am 6.11. zu Gast: Bildhauer Gunter Demnig und Regisseurin Dörte Frank.

7.-12.11. • 20.15 Uhr und 12.11. • 18.00 Uhr • Mutterglück? Baby-Blues? •

„Das Fremde in mir“ • Emily Atef, D 2008, 99' (Siehe Text).

9.11. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Unsere Erde / Earth“ • Alostair Fothergill / Mark Linfield, D / GB 2007, 99' dt.F. • 17 / 8 Euro.

10.11. • 17.30 Uhr • Cinema goes fashion: Filmkostüme • „Der Himmel über Berlin“ • Wim Wenders, D / F 1986/87, 127'.

11.11. • 18.00 Uhr • Arktis im Film • „Nanuk, der Eskimo / Nanook of the North“ • Robert Flaherty, USA 1922, 79'. dt.U. (engl. ZT). Am Klavier: Wolfgang Zeltl.

12.11. • 20.15 Uhr • Kino im Treppenhaus • „Herr Zwilling und Frau Zuckermandl“ • Volker Koepp, D 1999, 126', dt.U. (dt. / hebr. / jidd. / russ. / ukr.). Eintritt: sieben Euro – Vorverkauf: schauspielhannover, Tel.: 0511 9999 1111.

13.-14.11. • 20.15 Uhr • Klassiker & Raritäten / Wiederaufführung • „Salò oder Die 120 Tage von Sodom / Salò o le 120 giornate di Sodoma“ • Pier Paolo Pasolini, I / F 1975, 117', 35mm dt.U. (ital.).

17.11. • 19.00 Uhr • Cinema Global • „Über Wasser“ • Udo Maurer, A / L 2007, 83', dt.U. (beng. / russ. / suah. / engl.). Anschließend Filmgespräch.

18.11. • 19.00 Uhr • Arktis im Film • „Atanarjuat – Die Legende vom schnellen Läufer“ • Zacharias Kunuk, CAN 2000, 172', dt.U. (Inuktitut).

19.11. • 19.00 Uhr • GEISTbewegender Film • „Hölderlin Comics“ • Harald

Bergmann, Deutschland 1994, 90'; „Langkamp Tagebuch“ • Harald Bergmann, Deutschland 2006, 70'.

20.11. • 18.00 Uhr und 20.-25.11. • 20.15 Uhr • Keiner ist Pilger. Jeder wird dazu • „88 – Pilgern auf Japanisch“ • Gerald Kohl, D 2008, 88', dt.F. / tlw. dt.U. (deutsch, japanisch, englisch).

21.11. • 17.30 Uhr • GEISTbewegender Film • „Schnitte und Collagen“ • Harald Bergmann, D 06, 79'; „noo-theater Utopie-Projekt“ • Ronald Steckel, D 08, 75'.

22.11. • 17.00 Uhr • 6. Festival des Neuen Polnischen Films • „Wszystko Bedzie dobrze / Alles wird gut“ • Tomasz Wiszniewski, Polen 2007, 98', dt.U.

23.11. • 18.00 Uhr • GEISTbewegender Film • „Abfallprodukt der Liebe“ • Werner Schröder, D / F 1996, 125', Kamera: Elfi Mikesch, Vorfilm: „Soldaten, Soldaten“ • Elfi Mikesch, 20'.

24.11. • 17.30 Uhr • Cinema goes fashion: Filmkostüme • „Gegen die Wand“ • Fatih Akin, Deutschland 2004, 121'.

25.11. • 18.00 Uhr • Arktis im Film • „S.O.S. Eisberg“ • Arnold Fanck, Deutschland 1933, 103'.

26.11. • 18.00 Uhr • Kirchen und Kino • „Am Ende kommen Touristen“ • Robert Thalheim, Deutschland 2006, 85'. Anschließend Filmgespräch. Moderation: Dietmar Adler.

27.-28.11. und 30.11. • 18.00 Uhr • Abtauchen ins Irreale • „I Was a Swiss

Banker“ • Thomas Imbach, Schweiz 2007, 75', 35 mm, dt.U. (engl. / schwed. / dän. / schwed. / rätorum. / türk.).

27.11.-3.12. • 20.15 Uhr • Eine berührende Geschichte von Soll und Haben • „It's a free world“ • Ken Loach, GB / I / D / E 2007, 92', digital dt.F. Vom 4. bis voraussichtlich 7.12. im Original mit deutschen Untertiteln.

29.11. • 11.00 - 18.00 Uhr • GEISTbewegender Film • „Kolloquium: Einzel-Lectures“ mit Harald Bergmann, Elfi Mikesch, Ronald Steckel. Das „Kolloquium für GEISTbewegenden Film“, veranstaltet vom Filmverein „Sector 16 e.V.“, führt die drei international bekannten und mit bedeutenden Preisen ausgezeichneten Film- und Medienkünstler Harald Bergmann, Elfi Mikesch und Ronald Steckel für zwei Tage nach Hannover. An diesen zwei Tagen soll nicht primär die schädliche Wirkung der Mainstream-Medien angeprangert, sondern vielmehr konstruktive Aspekte für die Herstellung und Verbreitung geistig wertvoller Filme herausgearbeitet werden. Abschluss der vierjährigen Filmreihe „Film und Bewußtsein“.

30.11. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Good Woman – Ein Sommer in Amalfi“ • Mike Barker, GB 2004, 93', dt.F. • 17 / 8 Euro.

30.11. • 15.00 - 18.00 Uhr • GEISTbewegender Film • „Kolloquium: Podiumsdiskussion“ mit Harald Bergmann, Elfi Mikesch, Ronald Steckel.

## Auf nach Gorleben

„Wir halten am Atomausstieg fest! Spätestens nach dem Skandal im Forschungslager Asse wird wieder einmal deutlich, dass die Frage der Endlagerung des Atom Mülls weiterhin nicht gelöst ist“, sagt Brigitte Deyda, Vorsitzende des Regionsverbands Hannover von Bündnis 90/Die Grünen. Mit Grünen aus dem ganzen Bundesgebiet, zahlreichen NGOs und AtomkraftgegnerInnen werden auch viele Grüne aus der Region Hannover am 8. November deshalb nach Gorleben fahren, um gegen die dortige Lagerung von Atom Müll zu protestieren. Hierfür hat der Grüne Regionalverband Busse organisiert, von denen zwei schon voll besetzt sind. Für einen dritten Bus gibt es noch Fahrkarten (siehe unten). Anfang November 2008 soll der nächste Castor-Transport mit hochradioaktivem Müll nach Gorleben rollen. „Gorleben wurde seinerzeit nur aus politischen Gründen zum Endlager gemacht und nicht wegen seiner besonderen Eignung für strahlenden Müll“, betont Brigitte Deyda. „Geht es nach Atomindustrie, Union und FDP, so sollen die als Erkundung getarnten Bauarbeiten im Salzstock wieder aufgenommen werden. Im Vordergrund stehen dabei offensichtlich Profitgier und eine schnelle Beseitigung von gefährlichem Atom Müll.“ Der Skandal in Asse zeigt, wie es nicht geht: Bereits 17 Jahre nach dem Ende der Einlagerung tritt eine radioaktive Lauge aus den Salzkammern aus, die Cäsium, Tritium, Strontium und Plutonium enthält. Die Folgen für die Umwelt sind unabsehbar. Asse war als Forschungslager für Gorleben gedacht. „Aus den katastrophalen Erfahrungen in Asse müssen Konsequenzen für Gorleben gezogen werden: Es muss ein unbefristeter Bau- und Erkundungsstopp verfügt werden. Wir fordern eine bundesweite ergebnisoffene Suche nach alternativen geologischen Formationen für die Lagerung von hochradioaktivem Atom Müll“, sagt Dieter Albrecht, Vorsitzender des Grünen Regionalverbands Hannover. „Die ungelöste Endlagerfrage zeigt, dass am Ausstieg aus der Atomenergie nicht gerüttelt werden darf.“ Die Grünen Busse aus Hannover brechen am 8. November um 9:00 Uhr vom ZOB Hannover nach Gorleben auf. Fahrkarten sind Montags bis Freitags zwischen 10 und 16 Uhr im Grünen Zentrum (Senioren-Blumenberg-Gang 1, 30159 Hannover, Tel. 3 00 88 66, E-Mail: region@gruene-hannover.de) zu bekommen. Sie kosten 10 Euro (5 Euro ermäßigt, 30 Euro Förderpreis).

## Und er bewegt sich doch – Sphären fortschreitender Verblödung

von Hans-Jörg Hennecke

Eigentlich ist es noch gar nicht so lange her, daß wir uns Briefe schrieben, zu Festtagen und aus dem Urlaub Postkarten und zu ganz besonderen Anlässen sündhaft teure Telegramme. Wirtschaftswunderlicher Wohlstand drückte sich im Besitz eines VW-Käfers aus, an dem auch Laien vieles selber reparieren konnten. Reiß der Keilriemen, und das tat er gern und oft, reichte ein Damenstrumpf als allbekanntes Provisorium für den kompletten Resturlaub. Kein Mann, der das nicht meisterte – nachdem er feststellte, daß sich der Motor mit Lichtmaschine hinten befand und der Benzintank vorn, wo er den Duft seines damals preisgünstigen Inhalts an das spärliche Gepäck weitergab, das wir uns für die Erholungsreise leisten konnten.

Was wir erlebten wurde fotografiert, der Rollfilm schließlich in eine Drogerie gebracht und das Abholdatum gestaltete sich zum Feiertag. Verwackelte Aufnahmen wurden nicht kritisiert, sondern mit einem „Schau mal, Geri und Hans am Mittelmeer. Wie blau das ist...“ kommentiert. „Wie blau der ist, heißt das“, knurrte dann irgendein Schlaumeier vom Typ Stokelfranz. Blau wie das Mittelmeer waren Käfer-Touristen auch ohne Ballermann, denn Wein war für

Nordlichter ein ungewohntes Getränk und in Ländern unter praller Sonne einfach sportbillig.

So plätscherten die Jahre dahin und die Menschen waren mit 45 alt, weshalb sie mit 65 in Rente geschickt wurden. Das ist längst vorbei. Die Rente gibt es mit 25 und heißt nun Hartz IV. Alt wird keiner mehr, bestenfalls Senior. 80jährige sehen aus wie ihre Ahnen mit 50. Events umkränzen das Dasein. Das Niedagewesene wird zur Norm. Jedes Jahr braucht seine eigene Krönung. Weltmeisterschaft, Prinzenhochzeit in Monaco und Liechtenstein oder ein handaufgezogenes Babytier, das der festen Überzeugung ist, gerade die Evolutionsstufe zum Menschen zu nehmen.

Gibt es noch Meinungen? Manche Leute sind stolz darauf, ihre heutige Meinung schon vor 20 Jahren gehabt zu haben. Manche Meinungsfesten sind tragische Mumiens, die immer wußten was kam und an nichts Anteil hatten. Lindemann hingegen schließt nicht aus, in 20 Jahren wiederum eine andere Meinung zu haben, wenn es dann noch Meinungen gibt.

Nur die Erde macht, was sie seit Milliarden Jahren immer gemacht hat. Sie dreht sich mit mehr als Schallgeschwindigkeit um die eigene Achse und rast dabei mit über 100.000 Stunden-Kilometern

### Lindemann & Stroganow erklären die Welt

elliptisch um die Sonne. Nicht vorstellbar? Nun, das sind fast 30 km pro Sekunde. Auch der Mensch an sich, der alte Unhold, ist tief in seinem Innersten der gleiche geblieben. Der trinkt immer noch Bier und Wodka und einige qualmen gar Tabakstängel, obwohl das verboten ist. Aber er bewegt sich: mit der unvorstellbaren Geschwindigkeit seines Heimat-Planeten.

von Kersten Flenner

„Mein Kiosk kann fliegen“, sagte Stroganow, als ich gerade in einer Tageszeitung vom Tod Jörg Haiders las. War Haiders Autounfall ein Zu-

ihm den Alkohol heimlich injiziert. „Sag mal“, falle ich Stroganow in die Gedanken, „reicht es nicht einfach, dass Haider weg ist? Können wir uns nicht einfach auch mal freuen, ohne gleich garstige Hintergedanken zu hegen? Dein Kiosk kann also fliegen. Das ist doch auch was.“

„Ja, mein Kiosk kann fliegen“, freute Stroganow sich. „Wie heißt diese neue Droge, die du da eingeworfen hast?“, frage ich neugierig. „Das Weltall – unendliche Weiten!“, sinniert Stroganow, „es ist gut, ein bisschen weltentrückt zu werden, oder?“

„Wir brauchen alle mal Urlaub“, warf ich ein.

„Es geht um mehr, du Hasenhintern. Es geht darum, dem Abstand zu gewinnen von unseren eingefahrenen Sichtweisen. Jetzt, wo die Banken und Börsenmakler mal endlich als das wahrgenommen werden, was sie sind, nämlich Jongleure virtueller Werte; jetzt wo die Leute auf einmal wieder anfangen, Marx zu lesen und den Sparstrumpf aus der Wäschetruhe holen, da brauchen wir mal eine Änderung des Blickwinkels. Diese neue Substanz, die mein Freund Mittelschmidt jüngst bei einem Praktikum in einem chemischen Labor entdeckte, wird uns dabei helfen. Du kannst sie rauchen, trinken, inhalieren oder in Baumkuchen einbacken. Ich verkauf Dir das Zeug zum Vorzugspreis.“

„Danke“, sagte ich, aber ich versuche lieber mal, einen klaren Kopf zur Analyse des bizarren Weltgeschehens zu behalten.“

Stroganow schüttelte sich vor Lachen, und mir war nicht klar, es an der Droge oder meiner Äußerung lag. Er half mir auf die Sprünge.

Per Rollator durch die Galaxis – Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenner) wirken in ihrem inzwischen fünften gemeinsamen Programm dem Vorurteil entgegen, ihren Blick zu sehr auf den eigenen Kiez – sprich Linden – zu richten, und haben zu diesem Zweck eine Woche Bildungsurlaub im Weltall gebucht. „Per Rollator durch die Galaxis“ – Theater am Küchengarten, Dienstag, 11. November 2008, 20 Uhr, acht Euro.

fall, oder hat er sich bewusst aus dem Staub gemacht? Schon ein Landsmann von ihm, der Sänger Falco, hatte seinerzeit, da war zumindest unser Verschwörungsexperte Stroganow sicher, stilsicher seinen eigenen Tod per Autounfall inszeniert. Ohne den Nazi mit dem talentierten Sänger in einen Topf werfen zu wollen, besteht zumindest auch bei Haider die Möglichkeit, dass er in Dinge verstrickt war, von denen wir lieber nichts wissen. Denken Sie an Barschel. Zur Zeit der Börsencrashes ließen sich Möglichkeiten für Haiders Abgang zuzufinden. Und das mit dem zu schnellen Auto und den 1,8 Promille – da hat sicher jemand an den Bremsen gespielt und

„Ein klarer Kopf ist genau das, was uns die Vertreter der Finanzwelt auch immer vorgaukeln. Vorgabegeber Realitäts-, Geschwurbel von Globalisierung, der wir uns stellen müssten, ihre vom Prozess gesellschaftlicher Wertschöpfung abgehobene Geldblase – DAS ist die wahre Verneinung der Realität. Und das merken sie jetzt langsam.“

„Merkt wer?“, wurderte ich mich.

„Na, ich nicht“, trotzte Stroganow. Er war dann mal weg. In Sphären fortschreitender Verblödung. „Bring mir was Schönes mit, wenn du wiederkommst!“, bat ich noch, bevor Stroganows Kiosk das Triebwerk zündete.

**APOLLO** EUROSTAR CINEMAS

www.apollokino.de Apollo Kino - Limmer Str. 50-30451 Hannover - Telefon 05 11 45 24 38  
Straßenbahnhaltestelle „Limmerstr.“ (Linie 10) direkt vor dem Kino - 10 Min. vom Hauptbahnhof  
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm von Bund und Land!  
Eintritt: 6,-€, ermäßigt 5,-€, Sa./So., 16,00 Uhr Kinder 3,-€, Erwachsene 5,-€

<p><b>16.00 Uhr</b> (ab 9)</p> <p><b>1</b> SA So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>4</b> DI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>5</b> MI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>6</b> DO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>7</b> FR So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>8</b> SA So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>9</b> SO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>10</b> MO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>11</b> DI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>12</b> MI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>13</b> DO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>14</b> FR So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>15</b> SA So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>16</b> SO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>17</b> MO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>18</b> DI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>19</b> MI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>20</b> DO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>21</b> FR So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>22</b> SA So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>23</b> SO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>24</b> MO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>25</b> DI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>26</b> MI So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>27</b> DO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>28</b> FR So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>29</b> SA So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>30</b> SO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p> <p><b>31</b> MO So., 14.00 Uhr (ab 9) Deutscher Kinodesert hand zeigt: <b>KLEINER DODO</b> D 2007; 99 Min.; Regie: Peter Kahane, mit L. Reusse Eintritt: 2,- für alle!</p>	<p><b>18.00 + 20.15 Uhr</b></p> <p>Sa., So., 20.15 Uhr - 0,50 Überlängezuschlag Uli Edel (CHRISTIANE F.) verfilmte Stefan Austs Lieben von Oscar Wilde mit L. Reusse <b>LEERGUT</b> Tschechien/GB 2007; 103 Min.; Regie: Jan Svěrák, mit Zdeněk Svěrák, Daniela Kolářová u.a.</p> <p><b>JAN BECKER + PHILIP SIMON - A Boys Night Out</b> Di., 18.00 Uhr - „Beste Film“ Venedig 2007 <b>NICHT DRAN DENKEN</b> 12007; 144 Min.; Regie: Simon Zandvoort Mi., 20.15 Uhr - Fipresci Preis (Berlinale) 2007 <b>ICH HABE DEN ENGLISCHEN KÖNIG BEDEUT</b> D 2007; 150 Min.; Regie: Uli Edel, mit Martina Geck, Moritz Bleibtreu, Johanna Wokalek, Bruno Ganz</p> <p><b>MAMMA MIA!</b> Do., 18.00 Uhr - mit Penelope Cruz <b>ELEGY - OBER DIE KUNST ZU LIEBEN</b> USA 2008; 100 Min.; Regie: Phyllida Lloyd</p> <p><b>MAMMA MIA!</b> Do., 20.15 Uhr - mit Pierce Brosnan <b>MAMMA MIA!</b> GB/USA 2008; 100 Min.; Regie: Phyllida Lloyd</p> <p><b>ROBERT WICKE - Das 5 Minuten Wunder</b> Mi., 22.30 Uhr - 0,50 Ubbg. <b>GOMORRHA</b> Do., 22.30 Uhr 0,50 Überlängezuschlag Regisseur Matteo Garrone rechnet mit den Mächtschaffern der neopopulären Camorra ab. <b>GOMORRHA</b> 12008; 135 Min.; Regie: Matteo Garrone, mit Toni Servillo, Giuliano Guarnotta u.a.</p> <p><b>ROBERT WICKE - Das 5 Minuten Wunder</b> Mi., 22.30 Uhr - 0,50 Ubbg. <b>GOMORRHA</b> Do., 22.30 Uhr 0,50 Überlängezuschlag Regisseur Matteo Garrone rechnet mit den Mächtschaffern der neopopulären Camorra ab. <b>GOMORRHA</b> 12008; 135 Min.; Regie: Matteo Garrone, mit Toni Servillo, Giuliano Guarnotta u.a.</p> <p><b>ROBERT WICKE - Das 5 Minuten Wunder</b> Mi., 22.30 Uhr - 0,50 Ubbg. <b>GOMORRHA</b> Do., 22.30 Uhr 0,50 Überlängezuschlag Regisseur Matteo Garrone rechnet mit den Mächtschaffern der neopopulären Camorra ab. <b>GOMORRHA</b> 12008; 135 Min.; Regie: Matteo Garrone, mit Toni Servillo, Giuliano Guarnotta u.a.</p> <p><b>ROBERT WICKE - Das 5 Minuten Wunder</b> Mi., 22.30 Uhr - 0,50 Ubbg. <b>GOMORRHA</b> Do., 22.30 Uhr 0,50 Überlängezuschlag Regisseur Matteo Garrone rechnet mit den Mächtschaffern der neopopulären Camorra ab. <b>GOMORRHA</b> 12008; 135 Min.; Regie: Matteo Garrone, mit Toni Servillo, Giuliano Guarnotta u.a.</p>	<p><b>22.30 Uhr</b></p> <p>Sa., So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>1</b> SA So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>2</b> SO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>3</b> MO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>4</b> DI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>5</b> MI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>6</b> DO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>7</b> FR So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>8</b> SA So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>9</b> SO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>10</b> MO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>11</b> DI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>12</b> MI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>13</b> DO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>14</b> FR So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>15</b> SA So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>16</b> SO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>17</b> MO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>18</b> DI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>19</b> MI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>20</b> DO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>21</b> FR So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>22</b> SA So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>23</b> SO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>24</b> MO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>25</b> DI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>26</b> MI So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>27</b> DO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>28</b> FR So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>29</b> SA So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>30</b> SO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p> <p><b>31</b> MO So., 22.30 Uhr John Carpenters Klassiker <b>HALLOWEEN</b></p>
--	--	--

Kino zum Mieten für Betriebs- oder Familienfeiern etc. oder genießen Sie nur zu zweit den Lieblingsfilm des Menschen an Ihrer Seite.  
Sondervorstellungen für Schulen, Gruppen etc. jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihre Filmwünsche! Infos: Telefon 01 72 18 18 52

### Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung  
Hans-Erich Wiesemann, Hrsrg.  
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover  
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77  
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31 • mob. 01 77 - 7 81 49 88  
Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de  
redaktion@lindenspiegel.de  
argus print media Ltd  
Aufgabe: 12.800 Exemplare  
Druckhaus Schläeger,  
12. Jahrgang  
ISSN 1866-7562